



MIZUHO

Mizuho Securities
Europe GmbH

Geschäftsbericht
2022/2023



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	1
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Bilanz	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang	33
Anlage	43

Lagebericht

Die Geschäftsführung der Mizuho Securities Europe GmbH (die "Gesellschaft", das "Unternehmen" oder "MHEU") legt ihren Lagebericht und den Jahresabschluss für das am 31. März 2023 endende Geschäftsjahr vor. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftssitz am Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main, Deutschland.

1. Rechtsstruktur und Geschäftsaktivitäten

Die Gesellschaft wurde im Juni 2018 in Frankfurt am Main/Deutschland als Tochtergesellschaft von Mizuho International plc ("MHI")¹ mit Sitz in London/Großbritannien gegründet, um nach dem Brexit eine reibungslose und ununterbrochene Fortsetzung der Dienstleistungen für die Kunden von MHI in der Europäischen Union ("EU") und dem Europäischen Wirtschaftsraum ("EWR") zu gewährleisten. Zu diesem Zweck erhielt das Unternehmen im Dezember 2018 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin") eine Erlaubnis zur Erbringung einer Reihe von Finanz- und Bankdienstleistungen in Deutschland.

Seit März 2019 darf die Gesellschaft auch grenzüberschreitend tätig werden, um ihre Dienstleistungen für Kunden mit Sitz in anderen Ländern der EU („EU passporting“) zu erbringen. Kurz nach Aufnahme des Kundengeschäfts im April 2019 gründete die Gesellschaft im Juli 2019 bzw. Januar 2020 Niederlassungen in Madrid/Spanien und Paris/Frankreich, um das Geschäft auf dem iberischen und italienischen Markt bzw. auf dem französischen, dem belgischen und luxemburgischen Markt zu fördern.

Die Gesellschaft und ihre Muttergesellschaft MHI sind Teil der Mizuho Financial Group Inc. ("Mizuho Financial Group"), einem der weltweit größten Finanzkonglomerate mit einem Full Service-Dienstleistungsangebot. Mit Niederlassungen an über 100 Standorten außerhalb Japans beschäftigt die Mizuho Financial Group weltweit etwa 52.000 Mitarbeiter und blickt auf 150 Jahre Erfahrung im Banking zurück.

Eng mit der Strategie der Mizuho Financial Group verbunden bietet die Gesellschaft maßgeschneiderte Finanzprodukte und -lösungen für institutionelle und Firmenkunden im gesamten EWR an. Es gibt zwei Hauptgeschäftsbereiche in MHEU, Global Investment Banking ("GIB") und Global Markets ("GMK"):

- Der Geschäftsbereich GIB arrangiert und zeichnet Neuemissionen von Anleihen für wichtige EU/EWR-Firmenkunden und Kunden der Financial Institution Groups der Mizuho Bank. GIB übernimmt auch das Underwriting von internationalen Aktienemissionen und Wandelanleihen von EU/EWR-Unternehmen und bietet selektive M&A-Dienstleistungen an.
- Der Geschäftsbereich GMK ist spezialisiert auf den Verkauf und Handel mit Anleihen und geclarten Derivaten für institutionelle Anleger aus der EU/EWR sowie auf die Beschaffung von Produkten mit Ursprung in der EU/EWR für den japanischen Kundenstamm. GMK bietet auch den Vertrieb japanischer Aktien, Vermittlungsdienstleistungen und Investor-Relations-Dienstleistungen für EU/EWR-Kunden an.

2. Unternehmensführung (ungeprüft)

Da die Gesellschaft nicht börsennotiert ist, besteht keine Verpflichtung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist jedoch der Ansicht, dass Corporate Governance ein hoher Rang einzuräumen ist und daher hat MHEU - wie unten weiter dargelegt - zum Zeitpunkt dieses Berichts eine Reihe von Verfahren eingeführt, die mit denen des Deutschen Corporate Governance Kodex vergleichbar sind:

- Am 31. März 2023 bestand die Geschäftsführung aus drei Geschäftsführern, die die volle Verantwortung für die Kontrolle und Beaufsichtigung der Aktivitäten des Unternehmens tragen:
 - Christoph Seibel (Chief Executive Officer, „CEO“),
 - Wolfgang Köhler (Chief Risk Officer, „CRO“), und
 - Peter Krafft (Chief Financial Officer, „CFO“).

¹ MHEU und MHI werden in diesem Dokument zusammen als MHI-Gruppe bezeichnet.

Lagebericht (fortgesetzt)

2. Unternehmensführung (fortgesetzt)

- Die Geschäftsführung hält regelmäßig Sitzungen ab. Ad-hoc-Sitzungen werden anberaumt, wenn dies die Geschäfte erfordern.
- Die Geschäftsführung ist unabhängig und trägt die volle Verantwortung für ihre Entscheidungen. Die Aktivitäten des Unternehmens werden direkt durch den Gesellschafter MHI überwacht, der durch die Exekutivdirektoren² von MHI sowie bestimmte MHI-Ausschüsse vertreten wird und an MHEU regelmäßig Bericht erstattet.
- Um die effektive Führung der Geschäfte im gesamten Unternehmen zu erleichtern, delegiert die Geschäftsführung bestimmte Angelegenheiten in erster Linie an vier Ausschüsse, die sich aus einem Ausschuss für Underwriting & Reputationsrisiken (Underwriting & Reputational Risk Committee), einem Risikoausschuss (Risk Management Committee, RMC), einem Ausschuss für neue Produkte (New Product Committee) und einem Ausschuss für die Überwachung des Front Office (Front Office Supervision Committee) zusammensetzen. Zwar bleibt die Geschäftsführung für alle delegierten Angelegenheiten verantwortlich, doch sind die Zuständigkeiten dieser Ausschüsse so organisiert, dass sie bestimmte ausgewählte Angelegenheiten der Führung der Geschäfte des Unternehmens umfassen. Die Zuständigkeiten und die Zusammensetzung dieser Ausschüsse sind wie folgt:
 - Das **Underwriting & Reputational Risk Committee** wird vom CEO geleitet, umfasst den CRO und CFO und wird von dem Leiter der Rechtsabteilung und dem Leiter der Compliance-Abteilung unterstützt. Es ist verantwortlich für die Unterstützung der Geschäftsführung in Bezug auf das Underwriting von Fremd- und Eigenkapital, M&A und Fragen des Reputationsrisikos, die sich aus diesen oder anderen Aktivitäten des Unternehmens ergeben könnten. Dazu gehören die Genehmigung von Underwritings für Primäremissionen, die Überprüfung bedeutender Transaktionen und die Prüfung aller sonstigen Angelegenheiten, einschließlich des Reputationsrisikos im Zusammenhang mit Primärtransaktionen.
 - Der **Risikoausschuss** wird vom CRO geleitet. Der CEO, CFO, die Leiter der Abteilungen Recht, Personal, Compliance, Risiko, Informationssicherheit, Auslagerungsmanagement und Front Office sind weitere Mitglieder. Es ist verantwortlich für die Unterstützung des CRO in Bezug auf die ständige Überwachung des Risikoprofils des Unternehmens und die Einhaltung der Risikostrategie, der Kreditlimits, der Stresstests und des allgemeinen Risikoappetits.
 - Das **New Product Committee** wird vom CRO geleitet, der CEO, der CFO und die Leiter der Abteilungen Recht und Compliance sind weitere Mitglieder. Es ist für die Prüfung und Bewertung von Vorschlägen für neue Produkte und neue Geschäfte verantwortlich. Der Ausschuss für neue Produkte gibt Empfehlungen an die Geschäftsführung in Bezug auf die Genehmigung neuer Produktinitiativen.
 - Das **Front Office Supervision Committee** steht unter dem Vorsitz des Leiters des Front Office Business und wird vom CRO, dem Leiter der Compliance, einem Mitglied der Personalabteilung und einem Mitglied der Front Office Business Management-Abteilung von MHEU besucht. Es ist verantwortlich für die Unterstützung des Leiters des Front Office Business in Bezug auf die allgemeine Aufsicht über die Front Office-Abteilung, einschließlich der unternehmensweiten Überprüfung von Themen ethischen Handelns (Conduct-Risk).

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft ist so ausgelegt, dass Verantwortlichkeiten klar definiert und Befugnisse nur dann delegiert werden, wenn dies angemessen ist. Die Geschäftsführung erhält regelmäßig Berichte, die die Ausführung dieser Aufgaben dokumentieren und eine ausreichende Analyse der finanziellen Lage des Unternehmens erlauben. In Bezug auf interne finanzielle Kontrollen sind die Geschäftsführer gemeinsam dafür verantwortlich, dass sie sich regelmäßig treffen, um derartige Berichte zu überprüfen und um in allen wesentlichen Angelegenheiten angemessene Entscheidungen zu treffen.

² Zur besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Lagebericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, womit alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Lagebericht (fortgesetzt)

3. Geschäftsverlauf

3.1 Wirtschaftliche Situation und geschäftliche Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche und geschäftliche Umfeld des am 31. März 2023 endenden Geschäftsjahres war geprägt von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, über weite Strecken des Geschäftsjahres erheblich gestiegenen Energiekosten, einer seit Jahrzehnten erstmalig wieder hohen Inflation und von Zentralbanken, die ihre Politik änderten und die Zinssätze während des gesamten Geschäftsjahres kontinuierlich erhöhten.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ging im Februar 2023 in sein zweites Jahr und stand während des gesamten Geschäftsjahres im Mittelpunkt, was weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Märkte, das Geschäftsumfeld und das Wirtschaftsklima hatte. Der Krieg und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland führten zu einem Druck auf die europäische Energieversorgung und zu einer erheblichen Preisvolatilität bei Energie und bestimmten Rohstoffen.

Weitere geopolitische Spannungen, beispielsweise zwischen den USA und China, anhaltende Engpässe in den Versorgungsketten, insbesondere in der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahres und fortgesetzte Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID (insbesondere in China) kennzeichneten ein schwierigeres Jahr mit einer geschwächten Wirtschaft und deutlich geringeren Aktivitäten auf den Kapitalmärkten, sowohl auf den Anleihen- als auch auf den Aktienmärkten.

Vor diesem wirtschaftlichen und geopolitischen Hintergrund verlangsamten sich die globale und die EU-Wirtschaft im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr und verzeichneten nur ein bescheidenes Wachstum von 0,8% in der Eurozone sowie 2,6% in den G20-Volkswirtschaften (Q2 2022 - Q1 2023).

Darüber hinaus stieg die Inflation in der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahres weiter an und erreichte in der Eurozone im Oktober 2022 mit 10,6% ihren Höchststand. Sie blieb für den Rest des Geschäftsjahres auf einem sehr hohen Niveau und beendete das Jahr mit einer Rate von 6,9% im März 2023. Die USA verzeichneten ein ähnlich hohes Inflationsniveau, das von einem Spitzenwert von 9,1% Kerninflation in den USA bis zu 5% Ende März 2023 reichte, während der Verbraucherpreisindex im Vereinigten Königreich im Oktober 2022 einen Höchststand von 11,1% erreichte und im März 2023 mit 10,1% hartnäckig hoch blieb.

Um diese hohe Inflation zu bekämpfen, änderten die Zentralbanken ihre akkommodierende Haltung der letzten Jahre in eine straffere Haltung, reduzierten oder beendeten die Anleihekaufprogramme und begannen, die Zinssätze zu erhöhen. Zu Beginn unseres Geschäftsjahres lag der Haupteinlagenzinssatz der EZB bei -0,5%, während er Ende März 2023 auf 3% angestiegen war. In den USA war der Anstieg noch ausgeprägter: Die Fed Funds Rate stieg von 0,25-0,5% im April 2022 auf 4,75%-5% Ende März 2023.

Eine positivere Entwicklung im Laufe des Jahres war, dass die COVID-Pandemie im Laufe des Jahres viel weniger Einfluss auf das Geschäft hatte, mit begrenzten oder gar keinen Einschränkungen für den größten Teil unseres Geschäftsjahres in Europa.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens war in diesem Geschäftsjahr von diesen externen Herausforderungen geprägt, wobei die geringere Emission von Anleihen-Titeln und das niedrigere Sekundärhandelsvolumen unser Geschäft das ganze Jahr über beeinträchtigten. Teilweise kompensiert wurde dies durch die fortgesetzte engere Zusammenarbeit mit der Mizuho Bank, die im Laufe des Jahres zu einigen positiven Ertragsentwicklungen führte.

3.2 Gruppenstrategie und vertiefte Zusammenarbeit mit der Mizuho Bank

Die Strategie der Gruppe konzentriert sich darauf, das Bank- und Investmentgeschäft in der Europe, Middle East, Africa („EMEA“) Region zusammenzuführen und sich auf die Wettbewerbsvorteile von Mizuho zu spezialisieren, zu denen eine starke Bilanz, der Zugang zu führenden Standardwert-Unternehmen in der EMEA-Region und die Dominanz in Japan und Asien gehören. Durch die Nutzung dieser Vorteile und die Positionierung als führender Anbieter von Fremdkapital und Finanzierungen in der EMEA-Region will die Gruppe in der Region ein nahtloses Angebot für die Finanzierungs-, Kapitalmarkt-, Anlage-, Beratungs- und Absicherungsbedürfnisse der Kunden bereitstellen. MHEU spielt als EU-weites Wertpapierinstitut eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung und Umsetzung der Corporate und

Lagebericht (fortgesetzt)

3. Geschäftsverlauf (fortgesetzt)

Investment Banking-Strategie ("CIB") der Gruppe und arbeitet enger als je zuvor mit den Kollegen der Mizuho Bank in der EU zusammen, um Initiativen zur Unterstützung und Steuerung dieses einheitlichen Kundenangebots in der Region zu verfolgen.

4. Lage des Unternehmens

Die MHI-Gruppe (MHI und MHEU) spielt innerhalb der Mizuho Financial Group eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von Kapitalströmen zwischen Japan und den internationalen Märkten in EMEA. Die Strategie der Gruppe konzentriert sich auf eine schrittweise qualitative Verbesserung der Erträge durch eine zunehmend engere Zusammenarbeit mit den Mizuho-Gesellschaften und eine weitere Produktdiversifizierung.

Der Aufbau einer integrativen und ethisch belastbaren Kultur, die unseren Mitarbeitern Wachstumschancen eröffnet, untermauert diese Strategie. Das Führungsteam beabsichtigt, ein nachhaltiges, kundenorientiertes Geschäftsmodell aufzubauen, das auf der Nutzung der globalen Beziehungen, Mitarbeiter und Vermögensgegenständen von Mizuho beruht.

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus dem vierten vollen Geschäftsjahr der Gesellschaft einschließlich ihrer wichtigsten Finanzkennzahlen zusammengefasst:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Nettoertrag aus Geschäftstätigkeit	<u>22.025</u>	<u>27.753</u>
Verwaltungsaufwendungen & Abschreibungen	<u>-26.948</u>	<u>-23.605</u>
davon: Personalaufwendungen	<u>-11.375</u>	<u>-10.197</u>
Gewinn/Verlust (-) aus gewöhnlicher Tätigkeit vor Steuern	<u>-4.923</u>	<u>4.148</u>
Steuer auf Gewinn/Verlust (-)	<u>607</u>	<u>-1.326</u>
Gewinn/Verlust (-) für das Jahr	<u>-4.316</u>	<u>2.822</u>
Summe Verbindlichkeiten u. Rückstellungen	<u>293.332</u>	<u>759.907</u>
Eigenkapital	<u>43.545</u>	<u>47.861</u>
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Kernkapital (Tier 1)	<u>42.770</u>	<u>44.952</u>
Eigenmittelanforderungen	<u>5.260</u>	<u>4.713</u>

4.1 Gewinn und Verlust

Das Geschäftsjahr war von einem sehr volatilen Marktumfeld geprägt. Die Maßnahmen der Zentralbanken zur Anhebung der Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation sowie die anhaltenden Auswirkungen des russischen Einmarsches in die Ukraine schufen ein schwieriges Handelsumfeld, das zu einem deutlichen Rückgang der Erträge führte.

Während die Auswirkungen dieser Faktoren den Geschäftsbereich GIB das ganze Geschäftsjahr über durch eine geringere Emissionstätigkeit beeinträchtigten, kam es in den drei letzten Quartalen zu einer leichten Trendwende im Handelsgeschäft mit europäischen Staatsanleihen ("EGB"), die durch den Einsatz von Hedging-Produkten zur Minimierung der Auswirkungen der Volatilität unterstützt wurde. Im gesamten Geschäftsjahr blieben jedoch beide Geschäftsbereiche hinter ihren Erwartungen zurück und trugen zum Verlust von MHEU bei.

Lagebericht (fortgesetzt)

4. Lage des Unternehmens (fortgesetzt)

Der Verlust dieses Geschäftsjahres nach Steuern von TEUR -4.316 (Vorjahresgewinn von TEUR 2.822) ist in der obigen Tabelle zusammengefasst. Der Nettoertrag aus dem operativen Geschäft ist hauptsächlich auf Provisionserträge zurückzuführen, die von GIB generiert werden, sowie auf Verrechnungspreiseinnahmen von GMK, die hauptsächlich von unserer Muttergesellschaft MHI stammen, und auf Handelsverluste in unserem EGB-Geschäft. In der Sparte GIB blieb das Geschäft hinter den Erwartungen und dem Vorjahr zurück, da die Emittenten in einer beispiellosen Phase von Zinserhöhungen und Unsicherheit nach alternativen Finanzierungsquellen suchten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten und Abschreibungen in Höhe von TEUR 26.948 (Vorjahr: TEUR 23.605) setzen sich aus Personal- und Sachkosten der Gesellschaft einschließlich ihrer Niederlassungen in Madrid sowie in Paris zusammen. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere Kosten für den Outsourcing-Vertrag mit der Muttergesellschaft MHI und gestiegene Personalkosten zurückzuführen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft schlägt für das laufende Geschäftsjahr keine Dividendenausschüttung vor (unverändert zum Vorjahr: 0 EUR).

4.2 Bilanz

Zum 31. März 2023 verfügte die Gesellschaft über eine Bilanzsumme von TEUR 336.877 (Vorjahr: TEUR 807.768). Der Rückgang der Aktiva ist hauptsächlich auf die geringere Kundenaktivität im EGB-Geschäft zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Anhang aufgeführt. Das Gesamteigenkapital der Gesellschaft verringerte sich durch den Jahresverlust von TEUR 47.861 auf TEUR 43.545 zum 31. März 2023 und setzt sich aus Grundkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen zusammen.

4.3 Regulatorische Kennziffern

Zum 31. März 2023 verfügte die Gesellschaft über ein aufsichtsrechtliches Gesamtkapital von TEUR 42.770. Der Rückgang des gesamten regulatorischen Kapitals ist ausschließlich auf den Verlust des laufenden Jahres zurückzuführen. Die Eigenmittelanforderungen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 5.260 werden durch die fixen Gemeinkostenanforderungen bestimmt und werden gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Wertpapierfirmen ("IFR") berechnet.

Die Solvabilität und die Angemessenheit der Eigenmittel der MHEU waren somit in diesem Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Dies bedeutet, dass die wichtigsten aufsichtsrechtlichen Kennziffern deutlich über den gesetzlichen und internen Mindestanforderungen lagen. Die Kapitalausstattung ist als solide zu bewerten. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. In der Bilanzstruktur sind keine wesentlichen finanziellen Risiken erkennbar und die Finanzlage ist solide.

4.4 Andere wichtige Leistungsindikatoren ("KPIs")

Das Unternehmen hat die folgenden KPIs festgelegt, um seine Geschäftsleistung effektiv zu bewerten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Geschäftsleistungs-KPIs		
Gewinn/Verlust (-) in GIB vor Steuern	-2.422	3.846
Gewinn/Verlust (-) in GMK vor Steuern	-1.922	1.375

Lagebericht (fortgesetzt)

5. Prognose- und Chancenbericht

5.1 Wesentliche Risiken und Unwägbarkeiten

Als internationales Investmentbanking- und Wertpapiermarktgeschäft innerhalb der von der Mizuho Financial Group geführten Unternehmensgruppe ist die MHEU einer Reihe von Risikofaktoren und Unwägbarkeiten ausgesetzt. Es wurde eine Reihe von Risiken identifiziert, die eine erhöhte Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung erfordern und die zu einer Störung der Umsetzung der Unternehmensstrategie und/oder zu einer wesentlichen Abweichung der Finanzergebnisse/Finanzlage vom Geschäftsplan des Unternehmens führen könnten. Da es sich dabei in der Regel um neu auftretende Risiken handelt, die eher ungewisse Komponenten haben, bezeichnen wir sie als Unwägbarkeiten. Der Rahmen für das Risikomanagement des Unternehmens umfasst Prozesse zur Risikoidentifizierung, -quantifizierung, -kontrolle und -überwachung sowie zur Risikoberichterstattung, die darauf abzielen, ein effektives Management im Einklang mit der Risikobereitschaft durch eine Top-Down-Delegation von Befugnissen zu erreichen.

Weitere Einzelheiten zu den wichtigsten Risiken und Unwägbarkeiten sind im Abschnitt Risikobericht zu finden.

Auswirkungen des inflationären Umfelds und steigender Zinssätze

Angesichts einer Inflation, die sich auf dem höchsten Stand seit mehreren Jahrzehnten befindet, einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Aussichten in vielen Regionen und anhaltender geopolitischer Risiken haben die Zentralbanken im Geschäftsjahr 2022/23 die Zinssätze kontinuierlich erhöht. Dies führte zu volatilen Vermögenspreisen, einer geringeren Marktliquidität und einem geringeren Geschäftsvolumen. Die anhaltend schwierigen Marktbedingungen haben die Emittenten dazu veranlasst, nach alternativen Finanzierungsquellen zu suchen, was sich negativ auf den Geschäftsbereich GIB der MHEU ausgewirkt hat.

Inflationssorgen, geldpolitische und geopolitische Entwicklungen werden für die MHEU und ihre Kunden auch weiterhin ein zentrales Thema bleiben. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich die weltweiten Zinssätze stabilisieren, die Inflation zurückgeht und die Kunden sich an das mittelfristige Finanzierungsumfeld anpassen werden. Dies dürfte nicht nur zu einem weniger volatilen Umfeld für das Marktgeschäft führen, sondern auch innerhalb von GMK einen stärkeren Fluss von Primärgeschäften auslösen.

Anhaltende geopolitische Instabilität

Die zerstrittenen Beziehungen zwischen vielen Ländern wie China-Taiwan, China-Vereinigte Staaten und Russland-Ukraine haben sich in den letzten Jahren verschärft und bergen die Gefahr einer weiteren globalen finanziellen Fragmentierung. Geopolitische Spannungen wirken sich auf grenzüberschreitende Investitionen und Vermögenspreise aus und erhöhen wiederum die Finanzierungskosten. Höhere Finanzierungskosten führen zu einer geringeren Kreditvergabe an den privaten Sektor und zu weiteren Risiken für die Finanzstabilität und das Wirtschaftswachstum.

MHEU wird die weiterhin zu erwartenden geopolitischen Risiken und die damit verbundenen Auswirkungen auf Kunden und Märkte weiterhin genau beobachten. Die Beherrschung der Abwärtsrisiken wird weiterhin eine Priorität bleiben, indem gegebenenfalls Absicherungsprodukte eingesetzt werden.

Klima und Nachhaltigkeit

Die Identifizierung und das Management finanzieller Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind für das Unternehmen weiterhin wichtig. Im Zuge des weltweiten Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft sehen sich Finanzinstitute, darunter auch MHEU, mit bedeutenden Entwicklungen bei den Erwartungen der Stakeholder und der Regulierung konfrontiert, die erhebliche Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit haben könnten. Mit einer angemessenen Aufsicht durch die Geschäftsführung und der Einbettung des Klimarisikos in die Risikobereitschaft des Unternehmens, die Risikoermittlung, die Risikomessung, die Stresstests und die Managementprozesse für die Mitarbeiterschulung macht die MHEU weiterhin Fortschritte bei der Bewältigung des Klimarisikos als Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Lagebericht (fortgesetzt)

5. Prognose- und Chancenbericht (fortgesetzt)

5.2 Prognosebericht

Das Marktumfeld dürfte angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation und der fortschreitenden geopolitischen Entwicklungen volatil bleiben. Das Tempo der regulatorischen Entwicklungen hält ebenfalls an, einschließlich der neuen Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, der DORA-Verordnung, der grundlegenden Überprüfung des Handelsbuchs und anderer Eigenkapitalanforderungen, der Reformen der Regulierung und der Regulierung von Wertpapierinstituten, der Regulierung des Klimawandels und des EU-Bankenpakets, das die grenzüberschreitenden Vorschriften ändern könnte, insbesondere infolge der Annahme des jüngsten Entwurfs der RTS (Draft Regulatory Technical Standards) 2021/17, könnte es in Zukunft auch erforderlich sein, dass die Gesellschaft einen Lizenzantrag zur Zulassung als Kreditinstitut stellen muss. Dies könnte nicht nur Auswirkungen auf den regulatorischen Rahmen der Gesellschaft haben, sondern auch die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft aufgrund höherer Kosten, die im Geschäftsplan 2023/24 nicht vorgesehen sind, negativ beeinflussen.

MHEU wird dieses Umfeld weiterhin genau beobachten und das Management von Risiken als Priorität betrachten. Der strategische Schwerpunkt wird weiterhin auf der Entwicklung des CIB-Modells liegen. Dieses Modell wird Silos zwischen den Organisationen und Geschäftsbereichen in der Region aufbrechen, um ein nahtloses Kundenangebot zu gewährleisten. Es wird vor allem den Bereich Markets mit dem Bereich Investment Banking zusammenführen, um sich auf die Bereiche zu spezialisieren, in denen die Mizuho Financial Group Wettbewerbsvorteile hat. Das CIB-Modell wird durch gemeinsame Ziele, Governance und Anreize in der gesamten Region untermauert und wird eine nachhaltigere und stabilere Leistung erbringen, da sich der Umsatzmix stetig verbessert.

Der Fokus auf ESG (Environmental, Social and Governance) wird in Bezug auf das Kundenangebot, den operativen Fußabdruck und das Engagement der Gruppe gegenüber Mitarbeitern und anderen Stakeholdern fortgesetzt. ESG wird durch die jüngsten Ernennungen in den Schlüsselbereichen Risiko, Strategie und Kundenbetreuung weiter in die Strategie der Gruppe eingebettet werden. Diese Funktionen werden zusammenarbeiten, um die Konnektivität zwischen den verschiedenen Nachhaltigkeitsfunktionen auf lokaler und globaler Ebene zu gewährleisten und nachhaltige Finanzlösungen für unsere wichtigsten Kunden voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Gewinnung von Geschäften mit Wasserstoff und erneuerbaren Energien im Bereich der nachhaltigen Finanzierung sein.

MHEU erwartet für das nächste Geschäftsjahr, das am 31. März 2024 endet, einen starken Anstieg der Nettoerlöse, der sich aus den beiden Geschäftsbereichen GIB und GMK aufgrund günstigerer Marktbedingungen ergibt. MHEU erwartet auch einen leichten Anstieg der Kosten, vor allem bei den Personalkosten, der auf die Inflation zurückzuführen ist. Folglich erwartet MHEU, im nächsten Geschäftsjahr wieder leicht profitabel zu sein.

Im letzten Geschäftsjahr 2021/2022 ist die Gesellschaft noch von einem hohen positiven Ertrag für dieses Geschäftsjahr ausgegangen. Jedoch blieben die Einnahmen im Bereich GIB weit hinter den Erwartungen zurück, da die Emittenten in einer beispiellosen Phase von Zinserhöhungen und Unsicherheit nach alternativen Finanzierungsquellen suchten. Dies führte zu einem Verlust in diesem Geschäftsjahr von TEUR -4.316 nach Steuern.

Das Unternehmen verfügt über ein starkes Governance-, Risiko- und Kontrollsystem, wobei der Schwerpunkt auf der Unternehmenskultur und dem Verhaltensrisiko liegt. MHEU wird ein umsichtiges Kapital- und Liquiditätsniveau beibehalten, mit einer moderaten Risikobereitschaft und einem Risikoprofil, das dynamisch gesteuert wird, und wird auch weiterhin in die Abwicklungsplanung mit der größeren Mizuho Financial Group einbezogen werden. Die operationelle Widerstandsfähigkeit hat nach wie vor hohe Priorität, und die MHEU hat ein Rahmenwerk für die operationelle Widerstandsfähigkeit, eine Politik und eine unterstützende Strategie entwickelt, die auf Geschäftsführebene genehmigt wurden.

Durch die Zusammenarbeit im Rahmen des CIB-Modells in der EMEA-Region wird MHEU ein nachhaltiges, kundenorientiertes Geschäftsmodell aufbauen und gleichzeitig eine integrative und ethisch widerstandsfähige Kultur anstreben, die Wachstumsmöglichkeiten schafft.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht

Ein Vergleich von Regelwerk, Verfahren und Umfang der Aktivitäten sowie der Ressourcen mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr als auch die positiven Prüfungsberichte zeigen, dass das umfassende Rahmenwerk für Risikomanagement weiter verankert wurde. Zu den bemerkenswertesten Entwicklungen gehörte die Ausweitung der Handelstätigkeit der EGB und die damit verbundene Übernahme von Marktrisikopositionen, der eine Ausweitung der entsprechenden und angemessenen Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisikomanagementkapazitäten vorausgegangen war.

6.1 Rahmen für das Risikomanagement

Das Unternehmen pflegt einen umsichtigen Umgang mit Risiken, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten und eine nachhaltige Geschäftsentwicklung im Einklang mit der Geschäftsführungsstrategie zu unterstützen. Die Geschäftsführung und der CRO geben den Ton von oben an und fördern eine Kultur, die ein starkes Risikomanagement im Einklang mit klaren Grundsätzen und Toleranzen für Risiken, wie sie in den Erklärungen zur Risikobereitschaft festgelegt sind, unterstützt. Das Unternehmen verfügt über eine starke und unabhängige Risikomanagementfunktion, die für die Identifizierung von Risiken, die Aufrechterhaltung und Entwicklung eines angemessenen Risiko- und Kontrollrahmens und die Unterrichtung der Geschäftsführung über alle Änderungen des Risikoprofils des Unternehmens verantwortlich ist.

Risikokultur

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass eine starke Risikomanagementkultur für die Erreichung seiner Geschäftsziele unerlässlich ist. Da die Verantwortung für die Risikosteuerung der Gesellschaft letztlich bei der Geschäftsführung liegt, verankert diese eine starke Risikomanagementkultur durch ihren CRO und durch die Einrichtung einer unabhängigen Risikomanagementfunktion, die eng mit den Geschäftsbereichen zusammenarbeitet und sicherstellt, dass das Risikomanagement als gemeinsame Verantwortung verstanden wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Geschäftsführung hat klar definierte Risikogrundsätze aufgestellt, die die wichtigsten Risikomanagementziele der Gesellschaft zur Unterstützung ihrer Geschäftsstrategie beschreiben und im Folgenden zusammengefasst werden:

- Festlegung der Arten und der Höhe der Risiken, die das Unternehmen bereit und in der Lage ist, bei der Verfolgung seiner strategischen Ziele, wie sie in seinen Geschäftsplänen zum Ausdruck kommen, zu akzeptieren
- Sicherstellung einer effektiven Kontrolle über die Verwendung der Bilanz und das Konzentrationsrisiko, ohne Toleranz für Verstöße gegen das Limit-Rahmenwerk
- Aufrechterhaltung eines vorhersehbaren, moderaten Risikoprofils im Einklang mit einer festgelegten Risikobereitschaft
- Aufrechterhaltung starker Kapital- und Liquiditätsquoten und Einhaltung aller diesbezüglichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Beibehaltung einer soliden Finanzierungsstrategie sowohl hinsichtlich der Finanzierungsquellen als auch der Laufzeit der Finanzierung
- Sicherstellung der Übereinstimmung der Vergütungsregelungen mit der Risikobereitschaft

Risiko Governance

Im Einklang mit dem Governance Ansatz der MHI-Gruppe werden die Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement mehreren Funktionen innerhalb der Organisation zugewiesen, wobei das Modell der drei Verteidigungslinien ("3 LoD") für das Management finanzieller und anderer operativer Risiken verwendet wird.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

- Die **„erste Verteidigungslinie“ („1. LoD“)** ist jede Geschäfts- oder Unternehmensfunktion, die ein Risiko verursacht, es besitzt und für dieses Risiko verantwortlich ist. Die Funktion der ersten Verteidigungslinie ist verpflichtet, die Auswirkungen aller von ihr eingegangenen Risiken zu verstehen und ihre eigenen Überwachungsschritte zur Kontrolle/zum Management der Risiken durchzuführen.
- Die **„zweite Verteidigungslinie“ („2. LoD“)** bilden Risikomanagement und Compliance, die für die unabhängige Prüfung, Überwachung, Eskalation und Berichterstattung von Risiken sowie für die Validierung des Managements von Risiken durch die erste Verteidigungslinie verantwortlich sind. Die 2. LoD unterstützt die Geschäftsführung bei der Festlegung der Risikobereitschaft, der Risikopolitik und des Rahmens, in dem das Unternehmen operiert.
- Die **„dritte Verteidigungslinie“ („3. LoD“)** wird von der internen Revision gebildet, die sowohl von der ersten als auch von der zweiten Verteidigungslinie unabhängig ist. Die Aufgabe der dritten Linie besteht darin, die Wirksamkeit der ersten und zweiten Verteidigungslinie zu überprüfen und festgestellte Mängel an die Geschäftsführung weiterzuleiten.

Die Risikokontrollen des Unternehmens werden im Einklang mit der Erklärung zur Risikobereitschaft umgesetzt, indem verschiedene Risikolimits und -richtlinien festgelegt werden, die der Geschäftsführung oder dem CRO unterstellt sind und bis zu detaillierteren und spezifischeren Limits weitergegeben werden, die delegierten Risikomanagementbehörden unterstehen.

Die Geschäftsführung behält die Verantwortung für die Genehmigung der Risikobereitschaft des Unternehmens, die Aufsicht über das Risikomanagement sowie Kapital- und Liquiditätsfragen, einschließlich der Einhaltung der geltenden Vorschriften. Der CRO, der die wichtigsten Risikokontrollfunktionen Risiko und Compliance leitet, ist beauftragt, die Verantwortung für die Risikoanfechtung und -überwachung zu übernehmen und die Geschäftsführung über Angelegenheiten im Zusammenhang mit seinen Funktionen und dem unternehmensweiten Risikomanagement zu informieren.

MHEU verfügt über einen **Risikoausschuss** unter dem Vorsitz des CRO, der die Geschäftsführung zu den Risikomethoden, -grundsätzen und -limits für Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken sowie die Toleranz für operationelle Risiken berät und die Einhaltung dieser Limits überwacht. Der Vorsitzende hat die alleinige Entscheidungsbefugnis in Bezug auf die vom Risikoausschuss behandelten Angelegenheiten.

MHEU verfügt auch über einen **Prozess zur Genehmigung neuer Produkte**, der sicherstellt, dass das Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag neuer Produkte, neuer Geschäftsbereiche, Rechtsordnungen, Märkte, Verfahren sowie Systeme sorgfältig analysiert und berücksichtigt wird, bevor eine Geschäftsentscheidung getroffen wird. Den Vorsitz hat ebenfalls der CRO inne.

Alle Komponenten des Risikomanagementrahmens werden regelmäßig von der **Internen Revision** überprüft, die bei ihrem Prüfungsplan und der Häufigkeit der Überprüfungen einem risikobasierten Ansatz folgt. Die Interne Revision selbst ist an eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgelagert, um einerseits ihre vollständige Unabhängigkeit und andererseits bei Bedarf die Skalierbarkeit der Prüfungsarbeit zu gewährleisten.

Die Risikomanagementfunktion wurde erweitert, um eine angemessene Aufsicht über die Handelsaktivitäten in EGBs seit dem ersten Quartal 2022 zu gewährleisten, die Teil des Day-2-Plans waren und die Übernahme von Marktrisiken im GMK-Geschäft der MHEU beinhalteten. Die derzeitige Organisationsstruktur der Abteilung Risikomanagement wird als ausreichend angesehen, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen, einschließlich der anhaltenden geopolitischen Situation mit ihren nachgewiesenen Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld.

Risikomanagementfunktion und -ansatz

MHEU verfügt über eine robuste und unabhängige Risikomanagementfunktion, die vom CRO geleitet wird. Der CRO ist Mitglied der Geschäftsführung von MHEU und berichtet direkt an den CEO. Darüber hinaus wird eine unabhängige Aufsicht durch den Gesellschafter gewährleistet, der durch regelmäßige Berichterstattung an den MHI-Risikomanagementausschuss und den Risikoausschuss der MHI-Geschäftsführung über alle Risikomanagementangelegenheiten der MHEU informiert ist.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

Die Risikomanagementfunktion hat den Auftrag, alle Risikokategorien zu überwachen, denen MHEU ausgesetzt ist, mit Ausnahme des Conduct Risikos, das von der Compliance-Funktion der Gesellschaft überwacht wird. Das Risikomanagement ist so strukturiert, dass es die Beaufsichtigung dieser Hauptrisiken erleichtert, und trägt sowohl die direkte Verantwortung für Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, und operationelle Risiken als auch für die Einhaltung aller diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften. In der gesamten MHI-Gruppe wird für jedes wesentliche Risiko ein gemeinsamer Ansatz zur Risikoüberwachung verfolgt, der mit einem umfassenden Rahmenwerk von Risikoricthlinien für diese Risiken begleitet wird. In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung von Cybersicherheit und Datenschutz umfasst das Risikomanagement von MHEU auch die unmittelbare Verantwortung für das Informationsrisikomanagement und den Datenschutz. In Anbetracht des großen Ausmaßes von Auslagerungen untersteht auch der Auslagerungsbeauftragte und das Business Continuity Management dem Risikomanagement.

Die Bereiche innerhalb des Risikomanagements werden entweder von Mitarbeitern von MHEU Risikomanagement vertreten oder entsprechende Risikomanagementdienste, die sich in erster Linie auf die Zusammenstellung und Veröffentlichung von Berichts- und Managementinformationen konzentrieren, sind an MHI ausgelagert und ermöglichen es der MHEU Risikomanagementfunktion, die Risiken und potentiellen Risikokonzentrationen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, zu überwachen und zu steuern. Bei Bedarf werden MHEU auch Risikoberatungsdienste zur Verfügung gestellt, doch liegt die volle Verantwortung für die umfassende Kontrolle der Risiken von MHEU ausschließlich bei den Mitarbeitern der MHEU Risikomanagementfunktion.

Die Prozesse der Risikoeermittlung, -quantifizierung, -kontrolle, -überwachung und -berichterstattung sind so konzipiert, dass ein wirksames Management durch die Übertragung von Befugnissen von oben nach unten im Einklang mit den Festlegungen zur Risikobereitschaft erreicht wird.

Risikobereitschaft

Die Risikobereitschaft von MHEU beschreibt die Höhe und Art der Risiken, die die Gesellschaft bei der Verfolgung ihrer Geschäftsstrategie zu akzeptieren bereit ist. Die von der Geschäftsführung genehmigte Erklärung zur Risikobereitschaft zielt darauf ab, ein "moderates" Risikoniveau beizubehalten. Diese Risikobereitschaft wird unter Bezugnahme auf Risikosensitivitäten, Szenarien und Stresstests umsichtig quantifiziert und so festgelegt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, durch die Konjunkturzyklen hindurch eine solide Finanzlage zu bewahren. Die Risikobereitschaft der Geschäftsführung in Bezug auf das Kapital wird unter Bezug auf die Mindestkapitalanforderungen und Stresstests quantifiziert und stellt sicher, dass ein sehr gesunder Überschuss über die bewerteten Kapitalanforderungen des Unternehmens aufrechterhalten wird.

Die Risikobereitschaft wird durch einen unterstützenden Rahmen von Limits umgesetzt, der sicherstellt, dass alle wesentlichen Risikoquellen auf eine Weise kontrolliert werden, die mit der Gesamtrisikotoleranz der Geschäftsführung übereinstimmt. Die Gesellschaft verfolgt einen strukturierten Ansatz für das Limitmanagement, der sicherstellt, dass die Limitberichterstattung und -überwachung auf der geeigneten operativen Ebene innerhalb der Organisation erfolgt. Der Status des Gesamtrisikoprofils des Unternehmens in Bezug auf die Risikobereitschaft wird fortlaufend von der Geschäftsführung überwacht.

Risikoermittlung und -bewertung

Nach Prüfung aller Aktivitäten der Gesellschaft werden alle wesentlichen Risiken identifiziert und in einem Verzeichnis der Risiken von MHEU erfasst, wobei die Verantwortung für die Bewertung dieser Risiken sowohl bei den Geschäfts- als auch den Risikokontrollfunktionen liegt. Die Risikoinventur enthält eine Klassifizierung der Wesentlichkeit, Risikoreduzierungsverfahren und Kontrollen, um die Angemessenheit der Kapitalausstattung zu gewährleisten. Von der Risikoermittlung wurden ausdrücklich keine Risiken ausgenommen. Die 1. LoD steht in einem ständigen Dialog mit der 2. LoD, um Risiken zu vermeiden, die sich im Nachhinein als unnötig erweisen könnten.

Risiken und Risikounterarten werden durch die Anwendung einer Vielzahl von Maßnahmen und Metriken bewertet, die in der jeweiligen Risikoklasse relevant sind. Die Maßnahmen zur Risikobewertung werden in Übereinstimmung mit anerkannten Messmethoden für jede Risikoklasse entwickelt und die sich daraus ergebenden Bewertungen werden gemäß dem Schweregrad klassifiziert, um eine klare Identifizierung der wesentlichen Risiken von MHEU zu ermöglichen. Die Risikobewertungen werden sowohl für normale als auch für Marktbedingungen unter Stress durchgeführt.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

6.2 Risikoprofil

Die Mizuho Financial Group ist eine internationale Finanzdienstleistungsgruppe, die Privat- und Firmenkundengeschäft, Wertpapierdienstleistungen und Treuhandgeschäfte anbietet. Innerhalb der Gesamtgruppe erbringt die Mizuho Securities Group Wertpapier- und Investment-Banking-Dienstleistungen auf globaler Basis, indem sie regionale Einheiten für das Risikomanagement regionaler Produkte (z.B. USA, EMEA, Asien) zum Vertrieb an Kunden weltweit einsetzt.

MHEU bietet institutionellen europäischen Kunden Beratungs-, Primär- und Sekundärvertriebs- und Handelsdienstleistungen an. Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht in erster Linie aus Finanzinstituten, Unternehmen und Supranationals, Sub-Sovereigns und Agencies-Emittenten (SSA) sowie aus einer Reihe von institutionellen Anlegern. MHEU handelt mit einer relativ einfachen Produktpalette, die Aktien, Schuldverschreibungen und geclearte Derivate umfasst, von denen die meisten unter ein Back-to-Back-Buchungsmodell fallen.

Die meisten Marktrisiken, die sich aus den Primär- und Sekundärmarktaktivitäten von MHEU ergeben, werden in Übereinstimmung mit dem aktuellen Risikomanagement-Rahmenwerk von MHEU auf andere Konzernunternehmen übertragen. Seit dem Beginn des Handels in europäischen Staatsanleihen geht MHEU auch selbst Marktrisiken ein.

Die Investmentbanking- und Aktienmaklertätigkeiten der Gesellschaft führen zu einem niedrigen Risikoniveau, da die Emissionstätigkeit überwiegend ohne Übernahme eines bedeutenden Emissionsrisikos durchgeführt wird und die Aktienmaklertätigkeit die Gesellschaft nicht direkt dem Marktrisiko in den Aktienmärkten aussetzt. Der Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren führt zu einem geringen Emittentenrisiko, da nur Positionen in EGBs eingegangen werden; andere Positionen unterliegen dem Back-to-Back-Buchungsmodell. Alle derivativen Risikomanagementlösungen für Kunden sind Back-to-Back gebucht und gecleart.

6.3 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Wesentliche Risiken („Principal risks“)

Die Hauptrisiken der Gesellschaft im internationalen Investmentbanking- und Wertpapiergeschäft sind die folgenden:

Wesentliches Risiko	Beschreibung	Wie das Risiko gemanagt wird
Kredit- und Kontrahentenrisiko	Das Risiko eines finanziellen Verlusts für das Unternehmen, falls ein Emittent eines Finanzinstruments oder ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.	<p>Die Abteilung Risikomanagement führt unabhängige Kreditanalysen und Due-Diligence-Prüfungen für Kundenunternehmen durch, die für das Kreditrisikoprofil der Gesellschaft relevant sind. Darüber hinaus sorgt sie für die Einhaltung der Kreditrisikolimits und -richtlinien, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft innerhalb des vereinbarten Rahmens der Risikobereitschaft für Kreditrisiko bleibt. Der Rahmen für die Kreditrisikolimits der Gesellschaft leitet sich von ihrer Risikobereitschaft ab, die von der Geschäftsführung festgelegt wurde, und umfasst Limits für Länder, Sektoren, Anlageklassen und Kontrahenten.</p> <p>Die Kreditrisiken der Gegenpartei der Gesellschaft werden quantifiziert, um sowohl das aktuelle als auch das potenzielle Kreditrisiko zu bewerten. Das aktuelle Kreditrisiko entspricht den Wiederbeschaffungskosten der Instrumente, die einen positiven Buchwert haben. Potenzielle Kreditrisiken beruhen auf Schätzungen der künftigen Wiederbeschaffungskosten über die Restlaufzeit des Instruments.</p> <p>Das Kreditrisikoprofil des Unternehmens wird im Rahmen des monatlichen Risikomanagementausschusses und zudem in regelmäßigen Abständen von der Geschäftsführung überprüft.</p>

Lagebericht (fortgesetzt)

Wesentliches Risiko	Beschreibung	Wie das Risiko gemanagt wird
Marktrisiko	<p>Das Risiko, dass sich Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Kreditspreads, Aktienkursen und anderen Kursen, Preisen, Volatilitäten, Korrelationen oder anderen Marktbedingungen, wie z. B. Liquidität, nachteilig auf die Finanzlage oder das Ergebnis des Unternehmens auswirken.</p> <p>Die wichtigsten Marktrisiken, denen MHEU ausgesetzt ist, sind das Wechselkurs- und das Zinsrisiko. Seit der Aufnahme des Handels mit EGB ist MHEU dem Zinsrisiko aus Marktpositionen ausgesetzt. Darüber hinaus sind auch die Positionen der Treasury in HQLAs dem Zinsrisiko ausgesetzt.</p>	<p>Das Management aller Marktrisiken liegt in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche. Das Risikomanagement ist für die Überwachung der Einhaltung aller Marktrisikolimits und -richtlinien zuständig.</p> <p>Das Marktrisiko im Treasury Finanzierungs- und HQLA-Portfolio wird anhand von Sensitivitäten der Renditekurve (PV01) und Stresstestszenarien gemessen, auch wenn die von letzteren generierten Zahlen gering sind. Mit der Abkehr von einem reinen Back-to-Back-Buchungsmodell und dem alleinigen Auftreten des Marktrisikos im Treasury-Finanzierungs- und HQLA-Portfolio gewinnt das Marktrisiko für die Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Das Marktrisiko in den Handelsbüchern des EGB Desks wird mit Hilfe von VaR-, Stress-, Stress-VaR- und Ertragslimiten zusätzlich zu den etablierten Kurvensensitivitätslimits kontrolliert.</p>
Liquiditätsrisiko	<p>Das Risiko, dass die Gesellschaft, obwohl sie zahlungsfähig ist, nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen, selbst in Zeiten idiosynkratischer und/oder marktbedingter Belastungen.</p>	<p>Der Rahmen für das Liquiditätsrisikomanagement des Unternehmens ermöglicht und gewährleistet eine kontinuierliche Überprüfung der Liquiditätsposition des Unternehmens.</p> <p>Liquiditätsinkongruenzen und Stresstestergebnisse werden täglich überwacht, berichtet und monatlich vom Risikoausschuss, währenddessen auch das Asset-Liability-Committee stattfindet, formell überprüft. MHEU unterhält eine Liquidität, die über die regulatorischen und internen Risikobereitschaftsanforderungen hinausgeht.</p> <p>Das Intraday-Liquiditätsrisiko und das Risiko unvorhergesehener Ersteinschussanforderungen werden als die wesentlichsten Liquiditätsrisiken angesehen. Das Unternehmen unterhält Liquiditätsressourcen, die sowohl in Bezug auf die Höhe als auch die Qualität angemessen sind, um sicherzustellen, dass kein Risiko besteht, dass seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Liquidität und Finanzierung werden aktiv gemanagt, obwohl die Finanzierungsquellen von MHEU derzeit immer noch auf die MHI-Gruppe beschränkt sind. Die Finanzierungsquellen umfassen Darlehen von MHI und - falls erforderlich - Kapitaleinschüsse.</p> <p>Das Unternehmen dokumentiert seinen Ansatz für das Liquiditätsrisikomanagement und seine Einschätzung des angemessenen Mindestniveaus der Liquiditätsressourcen in Übereinstimmung mit seiner Liquiditätsrisikobereitschaft durch seinen internen Prozess zur Bewertung der Angemessenheit der Liquidität ("ILAAP"). Die Genehmigung und Gesamtverantwortung für den ILAAP gehört zu den Rechenschaftspflichten der Geschäftsführung.</p>
Operationelles Risiko	<p>Das Risiko von Verlusten, die durch unzureichende oder fehlgeschlagene interne Prozesse, Menschen und Systeme oder durch externe Ereignisse entstehen.</p>	<p>Das Unternehmen steuert sein Risiko durch einen Rahmen für operationelle Risiken, der vom Risikomanagement überwacht und gesteuert wird. Der Rahmen umfasst die Risikoidentifizierung und -bewertung, die Kontrolle und Überwachung sowie das Kapitalmanagement.</p> <p>Das operationelle Risiko wird mit verschiedenen Ansätzen bewertet und gemessen, darunter: Risiko- und Kontrollselbsteinschätzungen, die Festlegung von und regelmäßige Berichterstattung über Schlüsselindikatoren für operationelle Risiken, die interne Meldung von Schadensfällen, den Vergleich mit externen Schadensfällen und Stresstests für Szenarien.</p> <p>Das operationelle Risiko wird im Rahmen der Corporate-Governance-Struktur des Unternehmens anhand definierter Toleranzwerte überprüft, bewertet und überwacht. Darüber hinaus unterhält und testet die Gruppe Notfalleinrichtungen, um den Betrieb im Falle einer Betriebsunterbrechung zu unterstützen, und hat Versicherungen abgeschlossen, um ausgewählten Geschäftsrisiken zu begegnen und wo es gesetzlich oder aufsichtsrechtlich vorgeschrieben ist.</p>

Lagebericht (fortgesetzt)

Wesentliches Risiko	Beschreibung	Wie das Risiko gemanagt wird
		<p>Das operationelle Risikoprofil des Unternehmens wird im monatlichen Risikomanagementausschuss überprüft, an dem u.a. die Mitglieder der Geschäftsführung teilnehmen. Themen von Bedeutung werden unverzüglich der Geschäftsführung und dem Risikomanagementausschuss des MHI-Direktoriums mitgeteilt.</p> <p>Das WpIG/IFR weist das Kapital für das operationelle Risiko nicht direkt zu. Die Gruppe verwendet ein internes Modell zur Berechnung des internen Kapitalbedarfs für das operationelle Risiko. Das interne Kapitalmodell von MHEU verwendet ein szenariobasiertes Verlustverteilungsmodell, das hypothetische schwere Verluste und Eintrittswahrscheinlichkeiten auf der Basis von Expertenwissen innerhalb der Bank mit geschätzten Korrelationen kombiniert.</p>
Operationelles Risiko, im speziellen Cyber-Risiko	Das Risiko eines finanziellen Verlusts, einer Betriebsunterbrechung oder einer Schädigung des Rufs einer Organisation aufgrund eines Ausfalls ihrer Informationssysteme.	Das Unternehmen unterhält ein umfassendes Paket von Richtlinien, Standards und Kontrollen zur Verwaltung von Informations- und Cybersicherheitsrisiken, die mit konzernweiten Praktiken und gängigen Industriestandards (ISO27001/NIST) übereinstimmen.
Operationelles Risiko, im speziellen Verhaltensrisiko	Das Risiko, dass die von Mitarbeitern der Gesellschaft ergriffenen Maßnahmen zu Nachteilen für die Kunden führen oder sich negativ auf die Marktintegrität auswirken, auch im Hinblick auf Finanzkriminalität.	<p>Das Unternehmen ist bestrebt, auf allen Ebenen mit der richtigen Kultur und in Übereinstimmung mit den 3 Säulen seines Fundaments zu agieren: Vertrauen wecken, die Vielfalt des Denkens schätzen und fördern und den Geist des gemeinsamen Erfolgs vorantreiben.</p> <p>Das Unternehmen identifiziert, steuert und mindert das Verhaltensrisiko durch seinen Rahmen für das Management von Verhaltensrisiken. Während der CRO die Gesamtverantwortung für die Beaufsichtigung dieses Rahmens trägt, sind die Führungskräfte und Mitarbeiter für das Management des Verhaltensrisikos in ihren eigenen Geschäftsbereichen verantwortlich.</p> <p>Die Steuerung des Verhaltensrisikos erfolgt durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die eine klare Kommunikation der erwarteten Werte, die Festlegung von Zielen, die Formulierung von Grundsätzen, Zertifizierungsverfahren, Schulungen, Verhaltensrisikobewertungen, Überwachung, Berichterstattung und Beurteilungsprozesse umfassen. Die Zielsetzungs-, Beurteilungs- und Vergütungsprozesse des Unternehmens sind darauf ausgerichtet, Anreize für gutes Verhalten zu schaffen und vor schlechtem Verhalten abzuschrecken.</p> <p>Der Audit- und Compliance-Ausschuss der MHI-Gruppe wird regelmäßig über wesentliche Verhaltensrisiken informiert und prüft die wichtigsten Verhaltensrisikokennzahlen.</p>
Operationelles Risiko, im speziellen Reputationsrisiko	Ein Reputationsrisiko ergibt sich aus einer negativen Wahrnehmung seitens der Stakeholder des Unternehmens, die sich negativ auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirken kann, bestehende Geschäftsbeziehungen aufrechtzuerhalten oder neue anzubahnen und weiterhin Zugang zu Finanzierungs- und Liquiditätsquellen zu haben. Dies könnte die direkte Folge einer mangelhaften oder unangemessenen Ausführung der Geschäftsaktivitäten, des Verhaltens von Mitarbeitern oder externer Faktoren wie falscher Informationen oder Marktgerüchten sein. Zu den Stakeholdern gehören Kunden, Gegenparteien, Aktionäre, Investoren, Schuldner, Marktanalysten, Lieferanten und Aufsichtsbehörden.	<p>Das Unternehmen verfügt über eine Richtlinie und einen Rahmen für die Identifizierung, Bewertung und das Management von Reputationsrisiken; die Richtlinie wird jährlich von allen Mitarbeitern anerkannt. In diesem Rahmen sind die Governance-Regelungen des Unternehmens, die Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter und die Eskalationswege im Falle einer tatsächlichen oder potenziell möglichen Schädigung des Rufs des Unternehmens festgelegt.</p> <p>Das Reputationsrisiko wird beim Eintritt in neue Produkte und Märkte, bei der Durchführung bestimmter Transaktionen, beim Ausstieg aus Geschäftsbereichen oder von Kundengruppen und bei der Beurteilung der Eignung von Geschäftspartnern, z. B. bei Outsourcing-Vereinbarungen, berücksichtigt. Das Verhalten der Mitarbeiter richtet sich nach den Werten des Unternehmens und weiteren individuellen Verhaltensregeln.</p>
Kreditkonzentrationsrisiko	Das Risiko, dass das Unternehmen Verluste erleidet, weil sich das Kreditexposure einer Gruppe verbundener Gegenparteien kumuliert. Die treibenden Faktoren dafür sind Konzentration auf einen einzigen Namen, Branchen	Konzentrationsrisiko entsteht hauptsächlich dadurch, dass sich MHEU auf gelearnte Aktivitäten konzentriert, was dem Verlangen entspricht, die Konrahenterisiken zu verringern. Neben den Kontrollen für Kredit- und Kontrahentenrisikos prüft MHEU daher

Lagebericht (fortgesetzt)

Wesentliches Risiko	Beschreibung	Wie das Risiko gemanagt wird
	Konzentrationen innerhalb des Finanzsektors und regionale Konzentrationen.	zusätzlich den Kapitalbedarf im Rahmen der ökonomischen Kapitalbewertung für Konzentrationsrisiko.
IRRBB	Außerhalb des Handelsbuchs, das über das Marktrisiko bewertet wird, verfügt MHEU über Anlagevermögen, das HQLA-Portfolio für das Liquiditätsmanagement, ausreichend lang laufende Einlagen und andere Verbindlichkeiten die hinsichtlich des Zinsrisikos bewertet werden müssen.	Die Einlagenfinanzierung der MHEU ist kurzfristig angelegt und daher mit einem geringen Zinsrisiko behaftet. Die Positionen des Anlagebuchs unterliegen der ökonomischen Kapitalbewertung, um sicherzustellen, dass die Risiken angemessen kapitalisiert sind.
Geschäftsrisiko	Geschäftsrisiko als das Risiko, dass die Einnahmen die Kosten nicht decken, weil sich die Einnahmesituation oder sich die Effizienz des Geschäftsbetriebs aufgrund externer Einflussfaktoren verschlechtert hat.	MHEU verwendet für dieses Risiko vorausschauende Stresstests und steuert es durch (a) die Festlegung von glaubwürdigen Managementmaßnahmen, um die Auswirkungen eines negativen Szenarios abzumildern, und (b) das Halten von ausreichendem Kapital, um die Folgen eines ungünstigsten Szenarios nach Managementmaßnahmen abzufedern

Unwägbarkeiten

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Risiken ermittelt, die eine stärkere Aufmerksamkeit der Unternehmensleitung erfordern, weil auch sie zu einer Störung der Umsetzung der Unternehmensstrategie und/oder zu einer wesentlichen Abweichung der Finanzergebnisse/Finanzlage vom Geschäftsplan des Unternehmens führen könnten. Da es sich dabei in der Regel um neu auftretende Risiken handelt, die eher ungewisse Komponenten aufweisen, bezeichnen wir sie als "Unwägbarkeiten", deren Auswirkungen sich erst über einen längeren Zeitraum herauskristalisieren. Darüber hinaus kann es auch verschärfende Faktoren geben, die sich der Kontrolle der Gesellschaft entziehen und die daher in diese Kategorie von Unwägbarkeiten fallen. Zu den Unwägbarkeiten, mit denen sich die Geschäftsleitung im Laufe des Jahres aktiv auseinandergesetzt hat, gehören:

- Makroökonomische Bedenken wie zunehmender Inflationsdruck, zunehmende Zahlungsausfälle bei Unternehmen, Spekulationsblasen und unerwartete/plötzliche Marktkorrekturen.
- Wichtige internationale Vorfälle wie die Eskalation geopolitischer Spannungen, einschließlich des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, Unterbrechungen der Lieferketten oder humanitäre bzw. Naturkatastrophen.
- Abhängigkeitsrisiko, das sich aus den Auslagerungsvereinbarungen, dem Back-to-Back-Buchungsmodell und der Finanzierungsstruktur von MHEU ergibt und zumindest in den ersten Jahren nach der Gründung zu einer Abhängigkeit von MHI führt.

Diese Unwägbarkeiten werden zusammen mit den Risiken in den regelmäßigen Sitzungen des Risikoausschusses, an denen auch die Mitglieder der Geschäftsführung teilnehmen, erörtert und überwacht. Bei besonders einschneidenden Nachrichten und Ereignissen verfolgt die Geschäftsleitung einen agilen Ansatz, um bereits auf diese Ereignisse zu reagieren, während diese noch Gestalt annehmen. Die Geschäftsführung überwacht die wichtigsten Kennzahlen und Dashboards täglich und trifft sich kurzfristig zu regelmäßigen Besprechungen, um sicherzustellen, dass negative Risikoentwicklungen proaktiv bewältigt werden.

6.4 Risikokontrolle und -reduzierung

Die Risikopositionen werden von den Geschäfts- und Unternehmensfunktionen mit einer Reihe von Techniken gesteuert, die auf die jeweilige Risikoklasse abgestimmt sind. Diese Techniken umfassen die Absicherung von Marktrisikopositionen, Risikotransfers, z.B. durch das Back-to-Back-Buchungsmodell oder Hedgingaktivitäten, Techniken zur Reduzierung des Kreditrisikos, die Planung der Geschäftskontinuität und den Abschluss von Versicherungen.

Risikolimits

Risikokontrollimits und Schlüsselrisikoindikatoren werden festgelegt, um zu gewährleisten, dass die Risikopositionen innerhalb der festgelegten Grenzen bleiben und dass die Gesellschaft im Einklang mit ihrer festgelegten Risikobereitschaft operieren kann. Für jede Risikoklasse wird ein umfassendes Rahmenwerk von Limits mit definierten Genehmigungsebenen vorgehalten, um sicherzustellen, dass die Höhe der Risikopositionen auf der richtigen Ebene der Unternehmenshierarchie der Gesellschaft genehmigt und überwacht wird.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

Risikoüberwachung und -berichterstattung

Die Berichterstattung über die Risikopositionen im Vergleich zu den Risikolimits und allgemeiner in Bezug auf Trends im Risikoprofil der Gesellschaft und neu auftretende Risiken wird von der Risikomanagementfunktion (und von der Compliance-Funktion in Bezug auf Anti-Financial-Crime-Risiken und verhaltensbezogene Risiken) durchgeführt. Die Berichterstattung erfolgt in Bezug auf alle Faktoren wesentlicher Risiken und ist so ausgestaltet, dass eine wirksame Steuerung des Risikoprofils der Gesellschaft ermöglicht wird.

Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Risikopositionen der Gesellschaft und die Einhaltung der Risikolimits informiert. Neben der Überwachung der aktuellen Risikopositionen überwacht die Gesellschaft auch potentielle, zukünftige negative Entwicklungen auf den Märkten, in denen es tätig ist, indem es unternehmensspezifische Frühwarnindikatoren festlegt, deren Verletzung eine Verschlechterung der Kapital- und Liquiditätsstärke anzeigen kann. Die Überwachung und Berichterstattung über den Status dieser Frühwarnindikatoren ist Bestandteil des Sanierungs- und Abwicklungsplans der Gesellschaft.

Für die meisten Risikokennzahlen und -grenzen werden die Positionen täglich durch automatisierte Prozesse gemeldet, um die zeitnahe Information des Managements zu unterstützen. Dazu gehören täglich mehrere Risikoberichte an den CEO, den CFO und den CRO, monatliche Risikoberichte an den Risikoausschuss, an dem die Mitglieder der Geschäftsführung teilnehmen, und ein monatlicher Risikobericht an den Risikoausschuss des MHI-Direktoriums, um den Gesellschafter laufend informiert zu halten.

Strategie und Planung

Der Risikomanagementansatz der Gesellschaft ist eng mit der MHI-Gruppe verbunden und nutzt - über Auslagerungsverträge - deren Infrastruktur. Im Rahmen ihrer lokalen Governance legt die Gesellschaft, sofern dies als angemessen erachtet wird, spezifische Risikomanagementkontrollen, -richtlinien, -verfahren und -prozesse fest und formuliert seine Risikobereitschaft, d.h. die maximale Höhe und Art der Risiken, die die Gesellschaft im Einklang mit der allgemeinen Risikobereitschaft der MHI-Gruppe bei der Verfolgung ihrer strategischen Ziele und ihres Geschäftsplans einzugehen bereit ist.

Die Risikostrategie von MHEU ist in den Erklärungen zur Risikobereitschaft und in den Risikoricthlinien und -verfahren enthalten. Die Risikobereitschaft wird regelmäßig von der Geschäftsführung genehmigt und monatlich mit dem Risikoprofil im Risikoausschuss abgeglichen. Auf Anfrage werden die Risikoricthlinien und -verfahren dem Gesellschafter von MHEU vorgelegt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst sowohl die Übernahme als auch den Transfer bestimmter Risiken, die die Gesellschaft eigenständig zu steuern hat. In Übereinstimmung mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement ("MaRisk") definiert die Risikostrategie der Gesellschaft ihren strategischen Ansatz für das Risikomanagement und legt ihre Risikobereitschaft im Einklang mit der Geschäftsstrategie von MHEU fest.

Das übergeordnete Ziel des Risikomanagementprozesses von MHEU ist es, die Risiken und Risikokonzentrationen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu quantifizieren (soweit möglich), zu überwachen und zu kontrollieren. Für alle Risiken, die als wesentlich erachtet werden, legt die Risikostrategie den strategischen Ansatz für das Risikomanagement fest.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

Alle Risikoarten, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, sind potentiell wesentlich, jedoch werden nach dem Bewertungsprozess, der mindestens einmal jährlich vor der Erstellung des ICAAP-Berichtes stattfindet, die folgenden Risiken als wesentlich (quantitativ von mindestens mittlerer Wesentlichkeit) in Übereinstimmung mit dem Verzeichnis der Risiken von MHEU eingestuft:

- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Geschäftsrisiko
- Fixe Gemeinkosten

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit wird der Geschäftsplan von MHEU berücksichtigt. Das Ziel eines kontinuierlichen Substanzwachstums der Gesellschaft innerhalb der ersten drei Jahre wurde mit der Aufnahme und dem anschließenden Ausbau der EGB-Handelsaktivitäten von MHEU erfüllt, womit das GMK-Geschäft nun aktiv Marktrisikopositionen nimmt und verwaltet. Auch das Geschäftsvolumen setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Aufwärtstrend fort.

MHEU hat gemäß den MaRisk und der ergänzenden BaFin-Richtlinie zum ICAAP einen ICAAP implementiert. Der ICAAP stellt den Governance-Rahmen für eine detaillierte Kapitalplanung, Risikotragfähigkeitsrechnung und entsprechende Stresstests dar. Im Rahmen des ICAAP führt die Gesellschaft eine interne Bewertung ihrer Risiken und ihres Kapitals durch und hält zusätzliches Kapital als Puffer vor, um zu gewährleisten, dass die Mindestkapitalanforderungen jederzeit erfüllt werden können.

Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft hat MHEU eine normative und eine ökonomische Sichtweise entwickelt und implementiert.

Die **normative Perspektive** berücksichtigt die Anforderungen an die regulatorischen Mindestkapitalquoten, einschließlich der kombinierten Kapitalpufferanforderung, der festgesetzten höheren Gesamtkapitalquote und der Zielkapitalquote. Sie umfasst eine dreijährige, szenariobasierte Überprüfung der Einhaltung der Quoten gemäß Säule 1 unter einem Standardszenario und einem Negativszenario. Das Risikodeckungspotenzial (RCP) entspricht aus normativer Sicht dem aufsichtsrechtlichen Kapital, das ausschließlich aus Kernkapital (Tier 1) in Höhe von EUR 43,0 Mio. besteht. Der Kapitalbedarf für die eingegangenen Risiken wird auf Basis interner, institutsspezifischer Berechnungsansätze quantifiziert und betrug EUR 16,4 Mio., so dass sich der Deckungsgrad von MHEU auf 263% beläuft.

Die **ökonomische Perspektive** zielt darauf ab, die Gläubiger vor Verlusten aus wirtschaftlicher Sicht zu schützen. Es handelt sich um die gleiche Risikotragfähigkeit, die weitgehend mit den bestehenden Anforderungen an den ökonomischen bzw. Kapitalwert übereinstimmt. Das ökonomische Risikokapital wird auf der Grundlage eines Konfidenzniveaus von 99,9% und einer Haltedauer von einem Jahr bewertet, bzw. auf einem Konfidenzniveau von 99%, wenn das strengere Maß des erwarteten Ausfalls verwendet wird. MHEU verfügte über ein Risikokapital von EUR 41,8 Mio. gegenüber einem Bedarf von EUR 14,3 Mio., so dass MHEU einen Deckungsgrad von 292% aufweist. Die Risikodeckungsmaßnahmen entsprechen dem RCP in der normativen Perspektive.

Das Risikotragfähigkeitskonzept und die Stresstests werden jährlich validiert. Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Darüber hinaus hat MHEU neben einem ILAAP auch einen Sanierungs- und Abwicklungsplan umgesetzt, die beide im März/Juni 2023 bei der BaFin eingereicht wurden.

ILAAP

Der ILAAP-Bericht beschreibt den internen Prozess zur Bewertung der Liquiditätsadäquanz (ILAAP) für MHEU. Dieser Prozess umfasst die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung der Liquidität gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Der ILAAP unterstützt die Geschäftsleitung dabei sicherzustellen, dass die MHEU jederzeit über Liquiditätsressourcen verfügt, die sowohl in Bezug auf die Höhe als auch die Qualität angemessen sind, so dass das Unternehmen seine Verbindlichkeiten bei deren Fälligkeit auch unter verschiedenen Stressszenarien jederzeit erfüllen kann.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

Stresstest

Stresstests und Szenarioanalysen sind ein wichtiger Bestandteil der Geschäftsplanung und des Risikomanagementprozesses der Gesellschaft. Sie dienen in erster Linie dazu, die Bedrohungen für den Geschäftsplan der Gesellschaft vorausschauend zu bewerten, werden aber auch bei der Bewertung des Liquiditätsrisikos und des internen Kapitals für das Marktrisiko und bei umgekehrten Stresstests verwendet, um die Szenarien zu ermitteln, die das Geschäftsmodell der Gesellschaft unrentabel machen würden.

Im Rahmen des ICAAP führt das Unternehmen eine interne Bewertung seiner Risiken und seines Kapitalbedarfs unter schwerwiegenden, aber plausiblen Szenarien durch und hält zusätzliches Kapital als Puffer vor, um sicherzustellen, dass seine Mindestkapitalanforderungen jederzeit erfüllt werden können.

Angemessenheit der Risikomanagementvorkehrungen

Die Gesellschaft bewertet die Angemessenheit ihres Rahmenwerks für das Risikomanagement sowie die Höhe des Kapitals und der Liquidität, die es im Hinblick auf sein Risikoprofil halten muss, jährlich oder bei Bedarf auch häufiger. Diese Bewertung wird im Rahmen des internen Kapitaladäquanz-Bewertungsprozesses (ICAAP) und des internen Liquiditätsadäquanz-Bewertungsprozesses (ILAAP) förmlich dokumentiert und von der Geschäftsführung genehmigt. Die letzten ICAAP- und ILAAP-Prüfungen ergaben, dass die von der Gesellschaft getroffenen Risikomanagementvorkehrungen im Hinblick auf ihr Risikoprofil und seine Strategie angemessen sind. Darüber hinaus bestätigt MHEU vor dem Hintergrund des Rahmenwerks für das Risikomanagement, ihrer Erklärung zur Risikobereitschaft, der Limitstruktur, der unabhängigen Prüfungen und dem permanenten Verbesserungsprozess, dass ihr Risikomanagement vollumfänglich wirksam ist. Die aufsichtsrechtliche Kapitalanforderung zum 31. März 2023 betrug EUR 5,26 Mio. (Vorjahr, inklusive Puffer EUR 7,07 Mio.). Bei einer Kapitalausstattung von EUR 42,77 Mio. (Vorjahr: EUR 44,95 Mio.) lag der Deckungsgrad bei 813% (Vorjahr: 636%).

6.5 Klimarisiko

Im Einklang mit der Erklärung der englischen Prudential Regulatory Authority 3/19 über die Verbesserung der Ansätze von Banken und Versicherern, den finanziellen Risiken des Klimawandels zu begegnen, hat die Gruppe die Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen ihres Risikomanagements verankert und weiter verbessert. Die Gesellschaft hat ihren Ansatz in Bezug auf das Klimarisiko in einer Art und Weise weiterentwickelt, die dem Umstand Rechnung trägt, dass es sich bei ihr um einen Broker Dealer handelt, der auf den Märkten für Unternehmens- und Staatsanleihen sowie auf den Debt Capital Markets ("DCM") und Equity Capital Markets ("ECM") für ausgewählte Kunden tätig ist und der kein Kreditgeschäft betreibt.

Governance-Verantwortlichkeiten für das Klimarisiko

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für das Klimarisiko verantwortlich und verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft steht. In der Environmental Policy und der Environmental and Social Management Policy werden die Verantwortlichkeiten von Einzelpersonen, Ausschüssen und allen Mitarbeitern in Bezug auf das Klimarisiko sowie die Rolle jeder der drei Verteidigungslinien beim Management klimabezogener Risiken festgelegt.

Der Geschäftsführung obliegt die Aufsicht über die erforderlichen Kenntnisse, die Identifizierung und das Management der finanziellen Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, wobei ESG- und Klimarisiken nun regelmäßig als ständiger Tagesordnungspunkt im Risikoausschuss behandelt werden. Die Geschäftsführung erhält regelmäßig aktualisierte ESG-Managementinformationen, die die Risiken, geschäftliche, betriebliche und soziale Aspekte von ESG abdecken. Die Begrifflichkeiten des Klimarisikos sind in die Satzungen aller relevanten Ausschüsse eingearbeitet und behandelt worden, einschließlich des New Product Committee, des Underwriting & Reputational Risk Committee, des Risikoausschusses, sowie der Geschäftsführung.

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

Rahmen für das Risikomanagement

Die Geschäftsführung von MHEU hat bereits 2020 eine Erklärung zur Risikobereitschaft für ESG verabschiedet, die die Bedeutung der ökologischen Nachhaltigkeit anerkennt und auf die Risiken verweist, die sich aus Umweltschäden und dem Klimawandel ergeben.

Wie bei den wesentlichen Risiken werden klimabezogene Risiken innerhalb der MHI-Gruppe anhand intern entwickelter Kriterien für Sektoren und Geographien identifiziert und bewertet. Etwaige Bestandsrisiken werden je nach Branche und Region daraufhin bewertet, ob sie mit einem höheren physischen und Übergangsrisiko verbunden sind. Die Positionen werden auf täglicher Basis überwacht und Trends werden monatlich im Risikoausschuss überprüft. Die Positionen der MHI-Gruppe in Aktiva mit höherem Klimarisiko sind angesichts der Natur ihres Geschäfts gering – Positionen werden grundsätzlich nicht über lange Zeiträume gehalten. Darüber hinaus sind die Bilanzaktiva (die ein diversifiziertes Portfolio von Emittentenrisiken umfassen) sehr liquide. Der Ansatz zur Überwachung des Klimarisikos und anderer Nachhaltigkeitsrisiken wird im Einklang mit der Marktpraxis und der Verfügbarkeit von Daten weiterentwickelt.

Klimarisiko-Richtlinien

Die Gesellschaft verfügt derzeit über drei interne Richtlinien in Bezug auf ESG-Risiken, die regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie mit den einschlägigen Leitlinien der Aufsichtsbehörden in Deutschland und Europa übereinstimmen. Die Richtlinien tragen dazu bei, die Haltung der Gesellschaft zum Klimawandel zu verdeutlichen und das Umweltbewusstsein der Gesellschaft zu demonstrieren, und verweisen auf spezifische Maßnahmen, die wir in Umweltfragen ergreifen.

Die Richtlinien sind:

- Environmental Policy - diese legt die ESG-Ziele fest, die die Grundlage für unser Verhalten bilden, sowie die spezifischen Maßnahmen, die wir ergreifen, um sie zu erreichen. Die Reaktion auf den Klimawandel ist ein wichtiger Pfeiler unserer Geschäftsstrategie.
- Environmental and Social Management Policy for Financing and Investment Activity - diese Richtlinie legt die Kontrolle der Gesellschaft und die erforderliche Eskalation der von der Mizuho Financial Group initiierten Richtlinie für Beschränkungen in bestimmten Industriesektoren fest und gewährleistet die Einheitlichkeit mit den Richtlinien der Mizuho Financial Group für bestimmte Industriesektoren.
- Environmental, Climate and Social Risk Policy. In diesem Dokument wird die Umwelt- und Klimarisikopolitik von MHEU dargelegt.

6.6 Regulatorisches Kapitalmanagement

Das Hauptziel des Kapitalmanagementprozesses von MHEU besteht darin, sicherzustellen, dass das beaufsichtigte Unternehmen alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt und eine starke Kapitalposition aufrechterhält, um das Geschäft der Gruppe zu unterstützen.

MHEU verfügt über eine effektiv verwaltete Kapitalbasis, um die mit dem Geschäft verbundenen Risiken abzudecken. Die Richtlinie über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen ("IFD") und ihre Umsetzung in nationales Recht, das Wertpapierinstitutsgesetz ("WpIG"), sind zusammen mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Wertpapierfirmen ("IFR") die relevanten aufsichtsrechtlichen Erklärungen zu den aufsichtsrechtlichen Anforderungen für MHEU, die als mittelgroßes (Klasse 2) Wertpapierinstitut im Sinne von § 2 (17) WpIG gilt und am 26. Juni 2021 in Kraft getreten ist.

MHEU führt regelmäßige Kapitalprojektionen durch, die eine Szenarioanalyse beinhalten, welche von der Geschäftsleitung des Unternehmens überprüft werden und den Anforderungen der Baseler Säule II entsprechen. Das Unternehmen steuert seine Kapitalstruktur und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor, wenn sich die wirtschaftlichen Bedingungen und die Risikomerkmale seiner Aktivitäten ändern.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden auf den höheren Wert von Fixed Overhead Requirement (FOR), Permanent Minimum Requirement (PMR) und K-Factor Requirement (KFR), einschließlich der

Lagebericht (fortgesetzt)

6. Risikobericht (fortgesetzt)

regulatorischen Puffer, festgelegt. Die KFR setzt sich wiederum aus den Faktoren Risk to Client (RtC), Risk to Firm (RtF) und Risk to Market (RtM) zusammen.

Die RtC von MHEU ist mit TEUR 0,2 (Vorjahr, inklusive Puffer: TEUR 0,3) äußerst gering, da MHEU keine nennenswerten Kundengelder hält oder verwaltet. Aufgrund des Geschäftsmodells von MHEU kann nur die Nichtabrechnung dazu führen, dass MHEU Kundengelder einbehält.

Der RtF von MHEU ist mit TEUR 2.296 (Vorjahr, inklusive Puffer: TEUR 2.436) moderat und wird in erster Linie durch den täglichen Handelsfluss im Kassageschäft bestimmt, beinhaltet aber auch ein geringes Kontrahentenrisiko aufgrund von Einlagen bei Cash-Clearingstellen und Sicherheiten bei OTC- und Futures-Clearingstellen. Das Kontrahentenrisiko wird durch eine umfassende Reihe von Kreditrisikolimits geregelt.

Das RtM von MHEU ist mit TEUR 249 (Vorjahr, inklusive Puffer: TEUR 1.157) nach wie vor gering, da der größte Teil des Handels der Gesellschaft Back-to-Back erfolgt, mit Ausnahme des Market Making in EGBs, bei dem der größte Teil des Marktrisikos jedoch durch Futures abgesichert ist. Das Marktrisiko wird durch eine umfassende Reihe von Marktrisikolimits geregelt. Zum 31. März 2023 wies MHEU einen VaR von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 102) aus (auf Basis einer historischen 1-Tages-Simulationsberechnung mit einem Konfidenzniveau von 99%). Dies wurde hauptsächlich von einer EUR PV01 Zinsraten-sensitivität von TEUR +0,05 im EGB-Handelsbuch und TEUR -0,19 im Treasury-Buch verursacht, was zu einem Gesamt EUR PV01 von TEUR -0,14 führte.

Die sich daraus ergebende KFR (RtC + RtF + RtM) TEUR 2.545 (Vorjahr, inklusive Puffer: TEUR 3.593), und die PMR, TEUR 750, sind beide kleiner als der FOR mit TEUR 5.260 (Vorjahr, inklusive Puffer: TEUR 7.070), der auch die Risikobereitschaft und die interne Bewertung des operationellen Risikos von MHEU abdeckt.

7. Mitarbeiterbelange, Leistungsmessung und Management (ungeprüft)

Innerhalb unserer Gesellschaft sind die Mitarbeiter unser wertvollstes Kapital. Der Erfolg und der Ruf von MHEU als Teil der MHI-Gruppe wird durch das Engagement, die harte Arbeit und die Integrität seiner Mitarbeiter bestimmt. Die Gesellschaft und ihre Geschäftsabläufe werden in Übereinstimmung mit einer Vielzahl von Maßnahmen gesteuert, über die der Geschäftsleitung regelmäßig Bericht erstattet wird. Zu den primären Messgrößen, die zur Überwachung und Steuerung der Leistung innerhalb der Gruppe verwendet werden, gehören der Gewinn vor Steuern, die Kapitalauslastung, die VaR-Auslastung und die Ergebnisse der Stresstests.

7.1 Vergütung

Da die Vergütungsverordnung für Wertpapierfirmen ("Wpl-VergV") bis zum Ende dieses Geschäftsjahres immer noch nicht verabschiedet ist, hat die Geschäftsführung der MHEU beschlossen, seine Vergütungspolitik weiterhin hauptsächlich auf die Vergütungsverordnung für Institute ("IVV") zu stützen und den Ansatz zu ändern, sobald die Wpl-VergV in Kraft tritt. MHEU selbst ist keine "bedeutende" Einrichtung im Sinne der IVV. Die Gesellschaft ist jedoch verpflichtet, bestimmte Anforderungen in Bezug auf ihre Vergütung durch die MHI-Gruppe einzuhalten. Daher ist die Muttergesellschaft MHI gemäß CRD V verpflichtet, wesentliche Risikoträger ("MRTs") in ihrem gesamten Konsolidierungskreis zu identifizieren. Diese Personen werden als "Gruppen-MRTs" bezeichnet und unterliegen den britischen Vergütungsvorschriften - die Vergütungspolitik der MHI berücksichtigt dies entsprechend für ihre Mitarbeiter.

Die MHI-Gruppe hat eine Vergütungsrichtlinie implementiert, die sowohl den Vergütungsteil des PRA-Rahmens als auch die FCA-Vergütungsrichtlinien berücksichtigt (was ein wirksames Risikomanagement fördern, aber auch die Flexibilität bewahren soll, in Abhängigkeit von externen Faktoren, wie etwa künftiger gesetzlicher oder regulatorischer Maßnahmen, Änderungen vorzunehmen).

Die Vergütungspraktiken, -richtlinien und -verfahren der MHI-Gruppe stehen im Einklang mit den Grundsätzen, wie sie in den oben genannten Dokumenten der PRA und der FCA definiert sind. Darüber hinaus berücksichtigt und hält MHEU die EBA-Richtlinien für eine solide Vergütungspolitik, das KWG, die IVV und die Auslegungsrichtlinien zur IVV, sowie der WplG, die ein solides und effektives Risikomanagement fördern, ein.

Lagebericht (fortgesetzt)

7. Mitarbeiterbelange, Leistungsmessung und Management (fortgesetzt)

Bei der Bestimmung der Größe des gesamten Bonuspools werden die Kosten für wirtschaftliches oder regulatorisches Kapital, Liquidität und die Notwendigkeit, eine solide Kapitalbasis zu erhalten und/oder zu stärken, berücksichtigt. Einzelne variable Gehaltsbestandteile werden dann anhand der Ergebnisse einer Balanced Scorecard-Bewertung zugewiesen. MRTs unterliegen einer Bonusaufschiebung in Übereinstimmung mit den Vergütungsrichtlinien (d.h. Aufschiebungszeiträume von drei bis sieben Jahren), für alle anderen Mitarbeiter, deren Bonuszuteilung über einem in der Vergütungsrichtlinie festgelegten Schwellenwert liegt, gibt es einen allgemeinen Aufschiebungsplan. Bonuszahlungen unterliegen einer Malusanpassung (einschließlich des Verfalls), und aufgeschobene Boni werden nur in dem Umfang übertragen, der nach dem alleinigen Ermessen der Gesellschaft unter Berücksichtigung der in der Vergütungsrichtlinie dargelegten Voraussetzungen festgelegt wird. Mindestens 50% aller variablen Vergütungen, die an Gruppen-MRTs vergeben werden, werden in Form von Prämien auf der Grundlage von Aktien der Mizuho Financial Group zugeteilt und unterliegen einer Sperrfrist von sechs oder zwölf Monaten. Diese Anforderung gilt sowohl für aufgeschobene als auch für nicht aufgeschobene Vergütungen. Die Vergütungsrichtlinien sehen weiter vor, dass die Gruppe vertraglich berechtigt ist, die Rückforderung der variablen Vergütung von Gruppen-MRTs für einen Zeitraum von sieben Jahren nach der Zuteilung anzuwenden (dies kann im Falle von Ermittlungen auf zehn Jahre für leitende Angestellte ausgedehnt werden).

Die Vergütungspolitik ist darauf ausgerichtet, die Belohnung der Mitarbeiter an deren Leistung auszurichten, und zielt darauf ab, die Interessen der Gesellschaft und der Gruppe zu schützen und zu fördern, indem die Mitarbeiter ermutigt werden, Leistungen nachhaltig zu erbringen und durch die Umsetzung der Unternehmensziele und der Ziele der MHI-Gruppe langfristige Wertsteigerung zu schaffen. Die Vergütungsstrategie sieht auch eine marktgerechte Vergütungsstruktur vor, um hochkarätige Mitarbeiter anzuziehen, zu halten und an die Gesellschaft zu binden.

Darüber hinaus bietet MHEU eine betriebliche Altersversorgung an, bei der es sich um ein beitragsorientiertes System handelt. Dieses ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter qualifizierender Bedingungen, einschließlich des Beitrags des Mitarbeiters zu einer übertragbaren und steuerlich begünstigten Direktversicherung, sind alle Mitarbeiter der Gesellschaft in Frankfurt berechtigt, von diesem System zu profitieren - und damit auf eine effiziente Art für den Ruhestand vorzusorgen.

MHEU beschäftigte zum 31. März 2023 43 Vollzeitbeschäftigte (VZÄ) (Vorjahr: 36 VZÄ). Dies entspricht einem Zugang von 19% im Vergleich zum 31. März 2022. 16 VZÄ wurden neu eingestellt, während 9 VZÄ das Unternehmen verließen.

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (ungeprüft)

8.1 Environmental

Die Mizuho Financial Group hat sich verpflichtet, ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Abkommens auszurichten und bis 2050 klimaneutral zu werden. In der Zwischenzeit ist Nachhaltigkeit zu einer zentralen Säule der strategischen Ausrichtung der Mizuho Financial Group geworden, und um dies zu unterstützen, wurden die Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Laufe des letzten Jahres verstärkt.

Zu den bemerkenswerten Schritten gehören:

- Überarbeitung des "Net Zero Transition Plan" mit dem Schwerpunkt auf einer stärker integrierten Reaktion auf den Klimawandel in der Zukunft
- Anhebung der Ziele für nachhaltige und umwelt- und klimawandelbedingte Finanzierungen (JPY 100 Bio., davon JPY 50 Bio. für umwelt- und klimawandelbedingte Finanzierungen im Zeitraum Geschäftsjahre 2019 - 2030, was EUR 691,3 Mrd. und EUR 345,7 Mrd. entspricht)
- Offenlegung der finanzierten Scope-3-Emissionen für 19 Sektoren und Festlegung von Scope-3-Zielen für Schlüsselsektoren, um das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen

Lagebericht (fortgesetzt)

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (fortgesetzt)

- Offenlegung der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele zur Reduzierung der finanzierten Treibhausgasemissionen in den Sektoren Elektrizität, Öl und Gas sowie Kohlebergbau (Thermalkohle)
- Fortschritte bei der Reduzierung der eigenen Scope-1- und 2-Treibhausgasemissionen (kohlenstoffneutral bis zum Geschäftsjahr 30-Ziel) durch Umstellung des Stromverbrauchs in japanischen Betrieben auf erneuerbare Energien
- Demonstration eines stärkeren Fokus auf die Menschenrechte, indem die Mizuho Financial Group als erstes japanisches Finanzinstitut im Juli 2022 einen Bericht zu Menschenrechten veröffentlichte

Nachhaltigkeit ist nicht nur in die strategische Planung, das Risikomanagement und die Geschäftsprioritäten eingebettet, sondern spielt auch eine zentrale Rolle in der Unternehmensphilosophie und dem Unternehmenszweck der Mizuho Financial Group, die beide für alle Mizuho-Einheiten weltweit gelten und somit die Arbeitsweise der Gruppe bestimmen. Die Unternehmensphilosophie und der Unternehmenszweck betonen deutlich die Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Fortschritt und die Langlebigkeit sowohl unserer Organisation als auch der Gesellschaft im weiteren Sinne. Dadurch werden unsere Geschäftsteams noch besser in die Lage versetzt, unsere Kunden bei ihren jeweiligen geschäftlichen Veränderungen zu unterstützen und auf einen nachhaltigen Wandel innerhalb unserer eigenen Organisation hinzuwirken.

Der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit bei der Mizuho Financial Group im letzten Jahr hat auch zur Ernennung des ersten Group Chief Sustainability Officer im September 2022 geführt, der die Abteilungen Sustainable Business Promotion und Sustainability Planning beaufsichtigt und leitet. Hauptziel dieser Ernennung ist es, die Strategien zur Förderung der Nachhaltigkeit zu verstärken und eine immer engere Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens zu fördern. Parallel dazu haben lokale Ernennungen in EMEA, einschließlich eines Leiters für nachhaltige Finanzen, die Fähigkeit der MHI-Gruppe gestärkt, effektiv mit der Zentrale und den Mizuho-Einheiten weltweit zusammenzuarbeiten.

Das Ausmaß der jüngsten Zielerhöhung im Bereich Sustainable Finance - eine Vervierfachung auf JPY 100 Bio. (EUR 691,3 Mrd.) - spiegelt sowohl die bisherigen Fortschritte von Mizuho Financial Group als auch die höheren Ambitionen und den sich entwickelnden Geschäftsfokus für die Zukunft wider. Mit ihrer historischen Stärke in kohlenstoffintensiven Industrien hat die Mizuho Financial Group einen auf Engagement basierenden Ansatz gewählt, um Kunden durch einen konstruktiven Dialog bei ihrem Wandel zu unterstützen. Die Transformation von Unternehmen und ganzen Branchen bietet eine Reihe von Möglichkeiten der Übergangsförderung, die von den Mizuho Financial Group-Unternehmen, einschließlich MHEU, zunehmend genutzt werden.

Neben der Unterstützung von Transformationsinitiativen der Kunden konzentriert sich die Mizuho Financial Group auch auf das klimabezogene Risikomanagement mit dem Ziel, die finanzierten Treibhausgasemissionen aus kohlenstoffbezogenen Sektoren, einschließlich Strom, Öl und Gas sowie Kohlebergbau (Thermalkohle), zu reduzieren. Dazu gehören die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie die Überprüfung der Glaubwürdigkeit der Umstellungsstrategien der Kunden.

Entwicklungen innerhalb der Mizuho-Gruppe

Im Einklang mit den erzielten Fortschritten und dem wachsenden Ehrgeiz der Mizuho Financial Group setzt die MHI-Gruppe weiterhin eine breite Palette von Nachhaltigkeitsinitiativen um. Dazu gehört die Arbeit des Nachhaltigkeitsforums - ein Governance-Ausschuss - und seiner themenbezogenen Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen decken die Bereiche Geschäft und Strategie, Risikomanagement, Governance und Offenlegung, Kommunikation, Kultur und Bildung sowie Betrieb ab. Das Forum, dessen Vorsitz der EMEA Head of Sustainability innehat, und seine Arbeitsgruppen dienen dem Austausch und der Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsbereich und anderen Abteilungen aus dem gesamten Konzern.

Zu den wichtigsten Schwerpunktbereichen und Initiativen des letzten Jahres gehören:

- Die Bildung des Mizuho EMEA Sustainability Framework

Lagebericht (fortgesetzt)

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (fortgesetzt)

- Ausrichtung der Geschäftsentwicklung und des Kundenengagements an der Nachhaltigkeitsstrategie von Mizuho Financial Group und engere Zusammenarbeit mit den Mizuho-Tochtergesellschaften in EMEA
- Verbesserung der Methodik zur Identifizierung und Bewertung von Klimarisiken
- Sicherstellung eines soliden und effektiven Governance-Rahmens für das Nachhaltigkeits- und Klimarisikomanagement
- Anpassung an die Erwartungen der Aufsichtsbehörden in Bezug auf den Klimawandel und andere Aspekte der Nachhaltigkeit
- Verbesserung der externen Transparenz und der Kommunikationskanäle
- Überwachung und Management des eigenen betrieblichen Fußabdrucks von MHEU und der Nachhaltigkeit unserer Lieferkette

In Anlehnung an die Unternehmensstruktur der Mizuho Financial Group gibt es auch in der EMEA-Region eigene Funktionen für ein nachhaltiges Finanzsystem und unternehmerische Nachhaltigkeit. Der RMC der MHEU wird regelmäßig über Klimarisiken, nachhaltige Finanzierung und weitere wichtige Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit informiert.

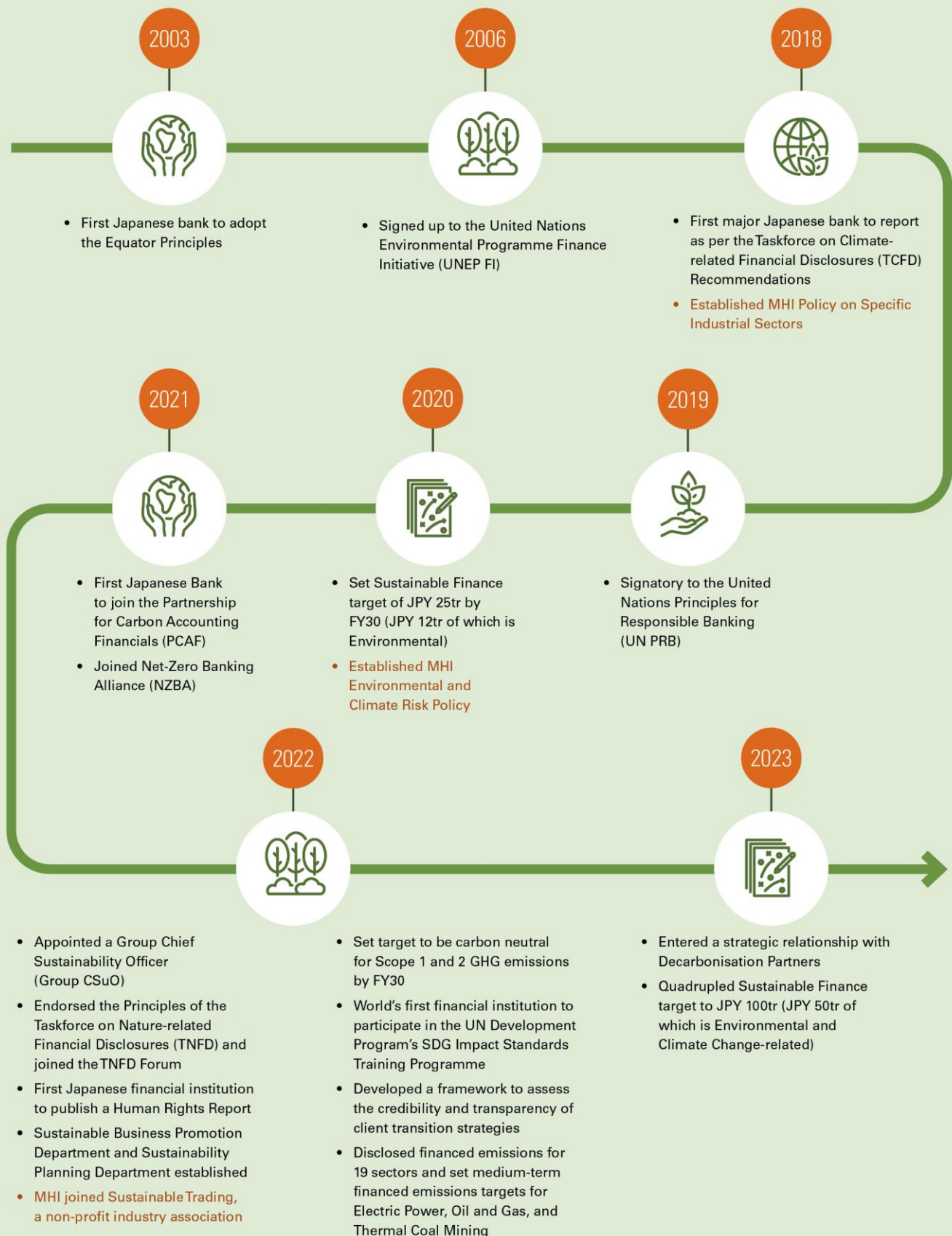
Die Nachhaltigkeitsstrategie der MHEU ist eng mit der strategischen Planung der Mizuho Financial Group abgestimmt und zielt darauf ab, Kunden bei ihren jeweiligen Umstellungen zu unterstützen, wobei regionale Besonderheiten berücksichtigt werden. Im Einklang mit unserer laufenden CIB-Transformation bieten wir nun erfolgreich nachhaltige Finanzlösungen in der EMEA-Region im Bereich Debt Capital Markets an.

Das Sustainable Finance Team arbeitet eng mit den Teams für die Sektorabdeckung zusammen, um die Kundenaktivitäten zu unterstützen und gleichzeitig die Verbindung zu den Mizuho-Einheiten in Asien und Amerika aufrechtzuerhalten. Um das Bewusstsein für Branchenstandards und sich schnell entwickelnde Marktpraktiken zu schärfen, beteiligt sich das MHI Group Sustainable Finance Team aktiv an Brancheninitiativen wie den Arbeitsgruppen der International Capital Market Association und der Loan Market Association.

MHEU hat sich als zuverlässiger Partner für europäische Investment-Grade-Unternehmenskunden etabliert und arbeitet an einer Reihe von ESG-Transaktionen. Zu den bemerkenswerten Erfolgen bei Anleihegeschäften in diesem Jahr - in den Bereichen Nachhaltigkeitsanleihen und grüne Anleihen - gehören auch erstmals mehrere ESG-Anleihen.

Sustainability Timeline

- MHFG initiatives
- MHI initiatives



Lagebericht (fortgesetzt)

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (fortgesetzt)

Vor dem Hintergrund der schwierigen Bedingungen auf den primären Fremdkapitalmärkten, bei denen die Emissionen sowohl konventioneller als auch nachhaltiger Anleihen im Laufe des Jahres zurückgingen, hat sich das Geschäft der MHEU mit nachhaltigen Anleihen gut gehalten. Der Gesamtwert der von der MHEU im vergangenen Geschäftsjahr gezeichneten ESG-Anleihetranchen stieg im Jahresvergleich um 92,6%, wobei die Anzahl der Tranchen im Jahresvergleich um 11,8% zunahm und die Erträge stabil blieben.

Wir haben auch das Bewusstsein für ESG-Formate innerhalb unseres GMK-Geschäfts in den Bereichen Kredit und Zinsen gestärkt, um den sich entwickelnden Kundenpräferenzen und der wachsenden relativen Bedeutung von ESG-Emissionen auf den Primärmärkten gerecht zu werden. Im Jahr 2022 trat die MHI-Gruppe dem Sustainable Trading bei, einem gemeinnützigen Branchennetzwerk, das sich für die Umgestaltung von nachhaltigen Handels-Praktiken in der Finanzmarktbranche einsetzt, einschließlich der Entwicklung praktischer Lösungen und eines Mechanismus zur Selbstbewertung und zum Benchmarking.

8.2 Strategisches Klimarisiko

MHEU hat einen angemessenen Ansatz für die Identifizierung und das Management klimabezogener Risiken gewählt, der unserem Geschäftsmodell sowie dem Umfang und der Komplexität unserer Aktivitäten entspricht. Der Ansatz wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2022/23 weiter verbessert, um der sich entwickelnden Marktpraxis, der zunehmenden Verfeinerung der Methoden und der besseren Verfügbarkeit von ESG-Daten Rechnung zu tragen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen innerhalb des Unternehmens in Bezug auf das Klimarisiko war die Abkehr von früheren sektor- und länderbasierten Bewertungsansätzen auf hoher Ebene hin zu einer detaillierteren Bewertung des Übergangsriskos auf Unternehmensebene. Die Ergebnisse der Analyse fließen in unsere Informationen und Dashboards zum Klimarisikomanagement ein und werden den wichtigsten Governance-Ausschüssen mitgeteilt.

Wir beobachten weiterhin die Entwicklung sowohl der Mizuho Financial Group-Ansätze als auch der branchenweiten Ansätze für das Management von Klimarisiken sowie Szenarioanalysen und Stress-tests für physische Risiken und Übergangsriskos. Als Teil unserer Erhebungen von Branchenansätzen und Entwicklungen von Klima- und Nachhaltigkeitsrisikomethoden haben Vertreter der MHI-Gruppe im letzten Jahr aktiv an Branchenarbeitsgruppen teilgenommen - der United National Environment Programme Finance Initiative, der Global Financial Markets Association und der International Swaps and Derivatives Association - und sich auf Aspekte von ESG-Daten, Szenarioanalysen und Kapital konzentriert. Neben anderen Themen stellen wir fest, dass sich unsere Branche zunehmend auf das Reputationsrisiko konzentriert, das sich aus potenziellen Greenwashing-Bedenken ergibt. Weiterhin beobachten wir, die sich entwickelnden Branchenansätze für das Management dieser Risiken und entwickeln unseren eigenen Rahmen zur Steuerung des Reputationsrisikos.

Aufbauend auf den bisherigen Fortschritten wird MHEUs Ansatz zum Management von Klimarisiken im Laufe der Zeit weiter reifen, unterstützt durch eine vertiefte Zusammenarbeit innerhalb des globalen Konglomerats der Mizuho Financial Group.

MHEU hat eine Umwelt- und Sozialmanagementpolitik für Finanzierungen und Investitionen erarbeitet, die darauf abzielt, negative ökologische und soziale Auswirkungen von Finanzierungen und Investitionen zu vermeiden und abzumildern. Diese Richtlinie zielt darauf ab, potenziell erhöhte Risiken von Kundeninvestitionen in Bezug auf Menschenrechtsfragen sowie Geschäftsbereiche mit negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte zu identifizieren und Strategien zur Vermeidung und/oder Abschwächung dieser negativen Auswirkungen zu entwickeln.

Vor der Entscheidung, ein Geschäft abzuschließen oder eine neue Geschäftsbeziehung einzugehen, bewertet MHEU, inwieweit der Kunde Maßnahmen zur Vermeidung oder Abschwächung von ESG-Risiken ergriffen hat und führt je nach den Merkmalen der erbrachten Dienstleistungen weitere Due-Diligence-Prüfungen durch. Durch einen konstruktiven Dialog mit den Kunden in bestimmten Sektoren bestätigt die Organisation außerdem regelmäßig den Status der Vorgaben zur Vermeidung von Umwelt- und Sozialrisiken. Auch mit Dienstleistern und Lieferanten hat MHEU eine Beschaffungspolitik eingeführt, um verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken zu fördern, indem es einen grundlegenden Ansatz und Anforderungen an seine Lieferanten und Dienstleister zur Berücksichtigung von Umweltaspekten, der Achtung der Menschenrechte und des Informationsmanagements festlegt.

Lagebericht (fortgesetzt)

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (fortgesetzt)

8.3 MHEUs eigener operationeller Fußabdruck

MHEU ist bestrebt, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren, u.a. durch den Einsatz nachhaltiger Energie und Ressourcen, die Vermeidung von Umweltverschmutzung und eine nachhaltige Beschaffung.

Bei der Wahl unseres Büros legten wir Wert darauf, dass unsere angemietete Bürofläche im TaunusTurm den neuesten Kriterien der Nachhaltigkeit entspricht. Der TaunusTurm ist eines der neuesten und modernsten Hochhäuser in Frankfurt, dessen Bau als Niedrigenergiehaus auf eine drastische Reduzierung des Energiebedarfs und der Emissionen abzielte (Auszeichnung "Platin" für ressourcenschonendes Bauen und Management nach dem US-amerikanischen LEED-Standard). Der Strom, den wir in unserem Bürogebäude verbrauchen, wird zu 100% aus regenerativen Energiequellen erzeugt, was ihn nahezu klimaneutral macht und somit einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Auch in unseren beiden Repräsentanzen in Paris und Madrid befinden sich die Büros in Gebäuden, mit nachhaltigen Charakteren. So ist das Washington Plaza im Herzen von Paris mit dem BREEAM-Zertifikat ausgezeichnet, welches ökologische und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit von Gebäuden bewertet und erhielt das französische Nachhaltigkeitszertifikat der HQE. Im Finanzviertel von Madrid befindet sich MHEUs Büroflächen im Orense 34, das ebenfalls mit diversen Nachhaltigkeitszertifikaten (LEED-Gold-Zertifikat, die 5-Sterne-Zertifizierung AIS (Accessibility Indicator System)) ausgezeichnet wurde.

In unseren Büros verwenden wir energiesparende elektronische Geräte, streben papierloses Arbeiten an und versuchen, bei der Auswahl von Büromaterialien, die vorzugsweise aufgefüllt oder zum Recycling durch den Hersteller zurückgeschickt werden können, so nachhaltig wie möglich zu sein.

8.4 Unsere Mitarbeiter und Kultur

Der Erfolg und die Reputation von MHEU werden durch das Engagement, die harte Arbeit und die Integrität unserer Mitarbeiter bestimmt. Wir sind uns bewusst, dass die Mitarbeiter unser wichtigstes Kapital sind und deshalb stehen das Wohlbefinden der Mitarbeiter und die Einbettung einer inklusiven Kultur, in der sich jeder entfalten kann, im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die MHI-Gruppe definiert ihre Kultur auf der Grundlage des Kernwerts der Mizuho Financial Group, "ein Katalysator für Veränderungen zu sein". Dem liegen die fünf Werte Integrität, Leidenschaft, Agilität, Kreativität und Empathie zugrunde, und die folgenden Vereinbarungen und Initiativen unterstützen diese Kultur.

Einer unserer Hauptschwerpunkte ist die Stärkung unserer Nachwuchskräfte. Wir führen unser Programm für Hochschulabsolventen fort und setzen dabei auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis von 50:50. Darüber hinaus haben wir zum ersten Mal ein erfolgreiches 10-wöchiges Sommerpraktikum sowohl im Front- als auch im Backoffice veranstaltet.

Wir engagieren uns für eine eingebettete Kultur des flexiblen Arbeitens, in der hybrides Arbeiten für die überwiegende Mehrheit unserer Stellen die Norm ist. Die Entwicklung hin zu flexibler Arbeit, die nicht mehr nur mit primären Pflegekräften und Müttern in Verbindung gebracht wird, ist von entscheidender Bedeutung, und die Fähigkeit, flexible Arbeitslösungen zu nutzen, ermöglicht es uns, mehr Innovation, Engagement und Produktivität zu erreichen.

Das Unternehmen verpflichtet sich, seine Geschäfte nach den höchsten Standards der Integrität und des fairen Umgangs zu führen und korrupte Praktiken oder Bestechungshandlungen abzuwenden. MHEU verfügt über eine Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, in der die Grundsätze und die wichtigsten vom Unternehmen und der Gruppe durchgeführten Kontrollen dargelegt sind. Dazu gehören die Aufsicht durch das Management, die Verantwortlichkeiten der einzelnen Mitarbeiter, die Durchführung von Risikobewertungen und spezifische Verfahren in Bezug auf Geschenke, Bewirtung, Schmiergelder, den Einsatz von Geschäftspartnern/Vermittlern und die Beschaffung.

Die Mitarbeiter wurden in Bezug auf diese Richtlinien geschult und erhalten entsprechende Anleitungen. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Zuwiderhandlung an die Compliance-Abteilung zu melden.

Lagebericht (fortgesetzt)

8. Environmental, Social & Governance (ESG) (fortgesetzt)

Die Geldwäschebekämpfungsrichtlinien ("AML") des Unternehmens soll sicherstellen, dass MHEU die Anforderungen und Verpflichtungen erfüllt, die in der EU und den geltenden lokalen Gesetzen, Vorschriften, Regeln und Branchenrichtlinien für den Finanzdienstleistungssektor festgelegt sind, einschließlich der Notwendigkeit, angemessene Systeme und Kontrollen einzurichten, um das Risiko zu verringern, dass MHEU zur Beihilfe bei Finanzkriminalität genutzt wird.

Das Unternehmen setzt sich für Chancengleichheit für alle ein. MHEU lehnt jede Form der Diskriminierung ab, einschließlich der Diskriminierung aufgrund von Alter, Behinderung, Geschlecht (einschließlich Geschlechtsumwandlung), Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Elternschaft, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung und sexueller Orientierung. Alle Mitarbeiter, ob Vollzeit-, Teilzeit- oder Zeitarbeiter, werden fair, gleichberechtigt und mit Respekt behandelt. Dies gilt für alle Aspekte der Beschäftigung, einschließlich Einstellung und Auswahl, Beurteilung, Schulung und Entwicklung, Beförderung, Bezahlung und Arbeitsbedingungen.

MHEU schätzt und respektiert die Unterschiede zwischen allen Menschen, die bei MHEU beschäftigt sind. Durch die Förderung und Gewährleistung eines integrativen Umfelds kann die MHEU auf den kollektiven und sich ergänzenden Fähigkeiten, Kenntnissen, Hintergründen und Netzwerken ihrer Mitarbeiter aufbauen. Die Wertschätzung von Inklusion und Vielfalt ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie, um auf dem aktuellen und zukünftigen Markt wettbewerbsfähig zu sein und die Unternehmensleistung und den Erfolg zu steigern.

MHEU fördert eine Hochleistungskultur und eine lernende Organisation, die auf individuellen und gruppenspezifischen Fähigkeiten und Lernerfahrungen aufbaut, und setzt sich für die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds ein, das Vertrauen schafft und in dem die Vielfalt des Denkens geschätzt und gefördert wird, um jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, sein Fachwissen und seine berufliche Erfahrung zu entwickeln. Alle Mitarbeiter werden unterstützt und ermutigt, ihr volles Potenzial zu entfalten, und die Talente und Ressourcen unserer Belegschaft werden genutzt, um die Effizienz der Organisation zu maximieren.

Der Erfolg und die Reputation des Unternehmens werden durch das Engagement, die harte Arbeit und die Integrität der Mitarbeiter bestimmt. Für das Unternehmen ist es entscheidend, sein wichtigstes Kapital, seine Mitarbeiter, durch eine teamorientierte Arbeitskultur zu schützen und zu entwickeln, die das persönliche Wachstum und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert.

MHEU unterstützt individuelle Schulungen und bietet eine Vielzahl von Trainingskursen sowie Entwicklungsprogrammen für Mitarbeiter an.

MHEU beteiligt sich auch an einer Reihe von Diversitäts- und Inklusionsnetzwerken der MHI-Gruppe, um ein gemeinsames Inklusionsnetzwerk zu bilden. Gemeinsam wollen diese Netzwerke eine größere Wirkung erzielen und den kulturellen Wandel in MHI-Gruppe vorantreiben. Das neue Inklusionsnetzwerk umfasst derzeit die folgenden Initiativen: Kulturelle Vielfalt, Familie, Geschlecht, Glaubensvielfalt, Pride und zukünftige Führungspersönlichkeiten.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Lagebericht (fortgesetzt)

10. Unternehmensfortführung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Die Beurteilung der Geschäftsführung zur Fortführung des Unternehmens basiert auf einer Bewertung der Geschäftspläne des Unternehmens zusammen mit den damit verbundenen Prognosen bezüglich der Kapitaladäquanz und der Liquiditätspositionen sowie der Ergebnisse von Stresstest dieser prognostizierten Größen wie im Lagebericht und Anhang dargelegt (und wie im ICAAP und dem Sanierungs- und Abwicklungsplan des Unternehmens dokumentiert).

Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass es keine wesentlichen Unsicherheiten gibt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen könnten.

Frankfurt am Main, 28. August 2023

Christoph Seibel (CEO)

Wolfgang Köhler (CRO)

Peter Krafft (CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mizuho Securities Europe GmbH, Frankfurt am Main.

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mizuho Securities Europe GmbH, Frankfurt am Main, bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mizuho Securities Europe GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Bei den Abschnitten "2. Unternehmensführung", "7. Mitarbeiterbelange, Leistungsmessung und Management" und "8. Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)" des Lageberichts, bei denen es sich um lageberichts-fremde Angaben handelt, haben wir inhaltlich nicht geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Abschnitte 2., 7. und 8. des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte "2. Unternehmensführung", "7. Mitarbeiterbelange, Leistungsmessung und Management" und "8. Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)" des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 28.08.23

Alt
Wirtschaftsprüfer

Stapel
Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bilanz der Mizuho Securities Europe GmbH zum 31. März 2023

Aktivseite	31. März 2023			31. März 2022			Passivseite	31. März 2023			31. März 2022		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1. Forderungen an Kreditinstitute							1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig	10.971.033,58			26.550.355,88			a) täglich fällig	4,05			3.818,30		
b) andere Forderungen	<u>12.513.307,57</u>	23.484.341,15		7.509.749,35			b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>33.785.830,23</u>	33.785.834,28		182.841.676,34		
2. Forderungen an Kunden							2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
darunter:							a) andere Verbindlichkeiten		232.376,21		315.911,42		
durch Grundpfandrechte gesichert 0 Euro		112.705,63		51.931,79			aa) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist						
Kommunalkredite 0 Euro							3. Handelsbestand		249.791.599,72		568.280.871,02		
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere							4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.382.732,58		943.216,40		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen							5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		30.267,94		31.164,72		
aa) von öffentlichen Emittenten							6. Rückstellungen						
darunter:							a) Steuerrückstellungen	459.001,91			666.804,93		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 41.672.353,11 Euro		41.672.353,11		41.091.615,00			b) andere Rückstellungen	<u>7.650.448,12</u>	8.109.450,03		6.726.837,46		
(Vorjahr: 41.091.615,00 Euro)							7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			0,00	96.211,80		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.008.896,73		761.263,24			8. Eigenkapital						
5. Handelsbestand		260.937.446,89		726.417.991,40			a) Gezeichnetes Kapital	35.000.000,00			35.000.000,00		
6. Sachanlagen		763.395,41		1.000.089,60			b) Kapitalrücklage	5.000.000,00			5.000.000,00		
7. Sonstige Vermögensgegenstände		8.601.367,15		4.099.105,41			c) Gewinnrücklage	7.861.115,11			5.039.417,17		
8. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		296.617,60		285.525,83			d) Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	<u>-4.316.252,20</u>	<u>43.544.862,91</u>		2.821.697,94		
Summe der Aktiva		<u>336.877.123,67</u>		<u>807.767.627,50</u>			Summe der Passiva		<u>336.877.123,67</u>		<u>807.767.627,50</u>		

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Mizuho Securities Europe GmbH

für die Zeit vom 01. April 2022 bis 31. März 2023

Aufwendungen	31. März 2023		31. März 2022		Erträge	31. März 2023		31. März 2022	
	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinsaufwendungen			594.090,57	248.693,26	1. Zinserträge aus				
2. Provisionsaufwendungen			27.652.583,66	27.748.725,74	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	120.392,73			135.699,55
3. Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	454.026,07	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>0,00</u>	120.392,73		4,35
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					2. Laufende Erträge aus				
a) Personalaufwand		11.374.867,00		10.196.560,40	a) Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren		36.221,05		25.017,10
aa) Löhne und Gehälter	9.622.316,58			8.666.336,48	3. Provisionserträge		35.707.615,87		41.523.475,92
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter:	<u>1.752.550,42</u>			1.530.223,92	4. Nettoertrag des Handelsbestands		171.928,30		0,00
für Altersversorgung 486.932,33 Euro (Vorjahr: 451.327,73 Euro)					5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		50.366,29		0,00
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>15.278.474,27</u>	26.653.341,27	13.121.951,01		6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere		135.986,31		0,00
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			295.507,79	286.920,83	7. sonstige betriebliche Erträge		14.049.619,30		14.862.497,06
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			0,00	16.452,83	8. Jahresfehlbetrag		4.316.252,20		-
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	296.757,19					
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	28.414,21					
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-607.141,24	1.326.494,49					
10. Jahresüberschuss			-	2.821.697,94					
Summe der Aufwendungen			<u>54.588.382,05</u>	<u>56.546.693,97</u>	Summe der Erträge		<u>54.588.382,05</u>		<u>56.546.693,97</u>

Anhang

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Mizuho Securities Europe GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 112041 eingetragen ist.

Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt, die auch für Wertpapierinstitute Anwendung findet.

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Barreserve und Bankguthaben werden zum Nennwert ausgewiesen.

Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Wertpapiere in der Liquiditätsreserve werden als Umlaufvermögen behandelt. Es gilt das strenge Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB: Im Falle einer vorübergehenden Wertminderung besteht eine Abwertungsverpflichtung.

Bewertungseinheiten werden gemäß § 254 HGB gebildet. Die Sicherungsbeziehungen enden, wenn das Grundgeschäft oder das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert oder ausgeübt wurde beziehungsweise die Anforderungen an die Bildung von Bewertungseinheiten nicht mehr erfüllt sind. Es bestehen keine Bewertungseinheiten für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen.

Im Allgemeinen wird bei Käufen und Verkäufen von Kassainstrumenten, einschließlich Aktien, für den Ansatz und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten die Bilanzierung zum Erfüllungstag angewendet.

Alle Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, einschließlich Derivate, Schuldtitel und Eigenkapitaltitel, werden gemäß § 340e Abs. 3 HGB planmäßig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich des Risikoabschlags angesetzt. Das Unternehmen bestimmt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte zum Handelsbestand bei der erstmaligen Erfassung auf der Grundlage des Zwecks, zu dem die Finanzinstrumente erworben wurden, und ihrer Merkmale.

Wertpapiere, die im Rahmen von Repogeschäften verkauft und zu einem zukünftigen Zeitpunkt zurückgekauft werden, werden über die gesamte Dauer des Geschäfts in der Bilanz ausgewiesen. Die entsprechenden erhaltenen Barmittel aus dem temporären Verkauf der Wertpapiere, einschließlich aufgelaufener Zinsen, werden in der Bilanz als Repo ausgewiesen, was ihre wirtschaftliche Natur als Darlehensverbindlichkeit widerspiegelt. Wertpapiere, die im Rahmen eines Repogeschäfts mit einer künftigen Rückübertragungsvereinbarung erworben wurden (Reverse-Repogeschäfte), werden nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die entsprechenden Barzahlungen einschließlich aufgelaufener Zinsen werden als Reverse-Repogeschäfte bilanziert, was ihre wirtschaftliche Natur als Darlehensforderung widerspiegelt. Repo- und Reverse-Repogeschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert im Handelsbestand und -ergebnis ausgewiesen.

Die erstmalige Erfassung von Handelsbeständen erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Marktwert. Dies erfolgt normalerweise durch Mark-to-Market mit Preisen, die auf einem aktiven Markt notiert werden. Wenn kein aktiver Markt verfügbar ist, basiert der beizulegende Zeitwert auf allgemein anerkannten Bewertungsmodellen - bekannt als Mark-to-Market-Modell. Wenn kein aktiver Markt und kein Bewertungsmodell verfügbar sind, entspricht der Marktwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Ein Risikoabschlag ist gemäß § 340e Abs. 3 HGB als Aufwand im Handelsergebnis zu erfassen. Der Value-at-Risk (VaR) misst den Risikoabschlag. Um das verbleibende Realisierungsrisiko für nicht realisierte Gewinne widerzuspiegeln, wird das Ergebnis der Fair-Value-Bewertung durch eine Risikoanpassung verringert, die von den Handelsbeständen abgezogen wird. Die Risikoanpassung basiert auf dem Value-at-Risk, der mit einer Haltedauer von zehn Tagen und einem Konfidenzniveau von 99% bei einer Mindestbeobachtungsperiode von einem Jahr berechnet wird.

Anhang (fortgesetzt)

1. ALLGEMEINE ANGABEN (fortgesetzt)

Der Sonderpostenreserve für das allgemeine Bankrisiko nach § 340g i.V.m. § 340e HGB ist in jedem Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von mindestens 10 % des Nettohandelsertrags zuzuführen, bis die handelsbezogene Sonderreserve 50 % des Fünfjahresdurchschnitts der Nettohandelserträge nach Risikoanpassung ergibt. Diese Rücklage darf nur aufgelöst werden, um Nettoaufwendungen des Handelsbestandes zu decken, zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags, sofern er nicht durch einen Jahresüberschuss gedeckt ist, zum Ausgleich eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr, der nicht durch einen Jahresüberschuss gedeckt wird oder um einen die 50 %-Grenze übersteigenden Durchschnittsbetrag der Nettoerträge des Handelsbestandes aufzulösen.

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Abschreibungen ausgewiesen. Abschreibungen werden nach den Grundsätzen des HGB über die planmäßige Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend des Aufwandes beziehungsweise des Ertrages der Rechnungsperiode.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag und - soweit sie verzinslich sind - einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen bilanziert.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen werden nur gebildet, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Es besteht eine Verpflichtung gegenüber Dritten, mit der gerechnet werden muss (Außenverpflichtung)
- Es besteht eine wahrscheinliche Inanspruchnahme und
- Die wirtschaftliche Verursachung liegt im Berichtsjahr

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Ergibt die Berechnung der latenten Steuern eine Steuerverbindlichkeit, wird diese in der Bilanz ausgewiesen.

2. FUNKTIONALE WÄHRUNG

Der Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, und die Finanzinformationen in Tausend Euro (TEUR) dargestellt - gerundet auf die nächsten 1.000 Euro, sofern nicht anders angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Anhang (fortgesetzt)

3. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 256a und 340h HGB.

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände, die wie Anlagevermögen behandelt werden, aber nicht gesondert in derselben Währung abgesichert sind, werden zu historischen Anschaffungs-

oder Herstellungskosten bewertet, es sei denn, die Änderung des Wechselkurses ist nicht nur vorübergehend und die Vermögensgegenstände müssen abgeschrieben werden. Andere auf Fremdwährungen lautende Aktiva und Passiva und ausstehende Kassageschäfte werden zum Kassakurs des Bilanzstichtages und Devisentermingeschäfte zum Terminkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die Definition der Fremdwährungspositionen, für die die Gesellschaft die spezielle Sicherungsmethode gemäß § 340h HGB anwendet, spiegelt interne Risikomanagementverfahren wider.

Die Verbuchung von Fremdwährungsgewinnen und -verlusten hängt davon ab, auf welche Fremdwährungspositionen sie sich beziehen.

Aktiva und Passiva, die auf Fremdwährung lauten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Aktiva	6.555	7.235
Passiva	6.470	6.483

4. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von		
sofort fällig	10.971	26.550
bis zu 3 Monaten	8.983	4.689
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	3.530	2.820

Der Saldo der täglich fälligen Forderungen in Höhe von TEUR 10.971 besteht aus Bankguthaben.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden mit einer Restlaufzeit von		
sofort fällig	0	0
bis zu 3 Monaten	113	52
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	0	0
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von		
sofort fällig	0	4
bis zu 3 Monaten	30.638	158.992
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	3.142	23.850

Anhang (fortgesetzt)

4. FÄLLIGKEITSTRUKTUR (fortgesetzt)

	2023 TEUR	2022 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit einer Restlaufzeit von sofort fällig	0	0
bis zu 3 Monaten	239	316
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	0	0

5. BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN UNTERNEHMEN IN DER MIZUHO-GRUPPE

	2023 TEUR	2022 TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	6.125	3.127
Forderungen an Kunden	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.454	182.340
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 5.800 bestehen gegenüber Mizuho International plc, TEUR 129 gegenüber der Mizuho Bank Ltd. in Tokio, TEUR 148 gegenüber Mizuho Securities Co., Ltd. in Tokio und TEUR 48 gegenüber Mizuho Securities USA Inc.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten TEUR 33.389 gegenüber Mizuho International plc, TEUR 50 gegenüber Mizuho Securities Co., Ltd. in Tokio und TEUR 9 gegenüber der Mizuho Bank, Ltd. Filiale Düsseldorf und TEUR 6 gegenüber Mizuho Securities Asia Ltd.

6. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

In der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Emittenten sind europäische Staatsanleihen in Höhe von TEUR 41.672 enthalten. Die Restlaufzeit beträgt 1-3 Monate für TEUR 27.817 und 3-6 Monate für TEUR 13.855. Es handelt sich bei den vollen TEUR 41.672 um börsennotierte Wertpapiere.

7. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 1.009 (Vorjahr: TEUR 761) sind vollständig börsenfähig und beziehen sich ausschließlich auf Mitarbeiteraktien.

MHEU beschäftigt Mitarbeiter, die variable Gehaltsbestandteile in Form von Aktien erhalten, die ihnen über zukünftige Jahre zugeteilt werden. Der Wert der Rückstellung gegenüber den Mitarbeitern setzt sich aus der Anzahl der Aktien und dem Aktienkurs zusammen. MHEU erwirbt aus Absicherungszwecken die Aktien zum Zeitpunkt des Zuteilungsdatums. Zweck der Absicherung ist es, Nettoveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vermeiden, die durch die Volatilität des Aktienkurses verursacht werden. Durch den Kauf der Aktien wird das Kursrisiko und die damit resultierende Höhe der Rückstellung gegenüber den Mitarbeitern perfekt abgesichert. Jede Veränderung des Aktienkurses führt zu einer Veränderung der Rückstellung in gleicher Höhe. Zum 31. März 2023 sind 56.259 Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Wert von TEUR 732 in eine Bewertungseinheit einbezogen, die der Absicherung dient. Aktien, die Teil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Marktpreis bewertet.

Anhang (fortgesetzt)

8. HANDELSBESTAND

Die TEUR 260.937 (Vorjahr: TEUR 726.418) der Handelsaktiva entfallen mit TEUR 135.003 auf Reverse-Repogeschäfte mit der Muttergesellschaft Mizuho International plc, mit TEUR 125.980 auf festverzinsliche Wertpapiere und mit TEUR 79 auf Finanzderivate. Diese Finanzinstrumente werden zum Bilanzstichtag im Handelsbuch geführt. Gemäß § 340e Abs. 3 HGB wurde ein Risikoabschlag in Höhe von TEUR -125 gebucht.

Die Handelspassiva in Höhe von TEUR 249.792 (Vorjahr: TEUR 568.281) setzt sich mit TEUR 129.260 aus festverzinslichen Wertpapieren, mit TEUR 120.398 aus Repogeschäften mit der Muttergesellschaft Mizuho International plc und mit TEUR 134 aus Finanzderivaten zusammen.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Handelsaktiva		
Forderungen aus Reverse-Repogeschäften	135.003	403.736
Festverzinsliche Wertpapiere	125.980	321.896
Derivative Finanzinstrumente	79	1.061
Risikoabschlag gemäß § 340e Abs.3 HGB	-125	-275
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Handelspassiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	129.260	209.787
Verbindlichkeiten aus Repogeschäften	120.398	357.038
Derivative Finanzinstrumente	134	1.456

Repogeschäfte werden ausschließlich zur Finanzierung der Positionen im Handelsbestand abgeschlossen und werden als Forderungen aus Reverse-Repogeschäften und Verbindlichkeiten aus Repogeschäften im Handelsbestand ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen in Pension gegebenen Vermögensgegenstände TEUR 127.520 (Vorjahr: TEUR 356.265).

Derivative Finanzinstrumente setzen sich aus Future- und Swap-Kontrakten, die zum Marktwert mit den jeweiligen Mark-to-Market Preisen bilanziert sind, und aus Käufen und Verkäufen, bei denen zwischen Handelstag und Erfüllungstag ein Zeitraum von zwölf bis dreizehn Handelstagen liegt und der Erfüllungszeitpunkt ins nächste Wirtschaftsjahr fällt zusammen. Termingeschäfte sind gemäß der „Discounted-Cash-Flow-Methode“ zum Zeitwert bilanziert.

Am Abschlussstichtag setzt sich der aktive derivative Handelsbestand aus anleihenbezogenen Derivaten mit einem Marktwert in Höhe von insgesamt TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 753), Futures mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 308) und Zinsswaps in japanischen Yen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR <1 zusammen. Der passive derivative Handelsbestand setzt sich aus Futurekontrakten mit einem Marktwert in Höhe von TEUR -93 (Vorjahr: TEUR -505), Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren mit einem Marktwert in Höhe von TEUR -40 (Vorjahr: TEUR -951), sowie einem Zinsswap in japanischen Yen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR <1 zusammen. Die Termingeschäfte mit festverzinslichen Wertpapieren und die Zinsswaps wurden als back-to-back-Geschäfte mit Käufen und Verkäufen der gleichen Kontraktwerte abgeschlossen und weisen daher Marktwerte aus, die sich gegenseitig ausgleichen.

Anhang (fortgesetzt)

9. ANLAGENSPIEGEL

	Bauten auf fremden Grundstücken TEUR	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten				
Stand 01. April 2022	990	813	40	1.843
Zugänge	6	35	18	59
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	40	-40	-
Stand 31. März 2023	995	889	18	1.902
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01. April 2022	427	416	-	843
Planmäßige Abschreibungen	145	150	-	296
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31. März 2023	572	566	-	1.139
Restbuchwert				
Stand 31. März 2023	423	322	18	763
Stand 31. März 2022	563	397	40	1.000

10. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 8.601 (Vorjahr: TEUR 4.099) setzen sich im Wesentlichen aus Margin-Zahlungen in Höhe von TEUR 3.950, Steuerforderungen in Höhe von TEUR 3.358, Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 522 sowie Mietkautionen für die Geschäftsstellen von MHEU in Höhe von TEUR 120 zusammen.

11. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.383 (Vorjahr: TEUR 943) setzen sich primär aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 410, Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 366 und aus personalbezogenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93 zusammen.

12. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 8.109 (Vorjahr: TEUR 7.394) und setzen sich im Wesentlichen aus Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 4.352, Dienstleistungen mit der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 1.100, Rückstellungen für regulatorische Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 857 und Steurrückstellungen in Höhe von TEUR 459 zusammen.

Anhang (fortgesetzt)

13. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Nach § 340e Abs. 4 HGB muss ein bestimmter Betrag des Handelsergebnisses dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zugeführt werden. Der Betrag darf nur aus einem der in § 340e Abs. 4 HGB genannten Gründe aufgelöst werden. Zur Reduzierung des Jahresfehlbetrages wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 96 aufgelöst.

14. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Mizuho Securities Europe GmbH beträgt zum 31. März 2023 insgesamt TEUR 43.545 (Vorjahr: TEUR 47.861) und setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 35.000 (Vorjahr: TEUR 35.000), der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000), der Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 7.861 (Vorjahr: TEUR 5.039) und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.316.

15. ZINSERGEBNIS

Das Zinsergebnis in Höhe von TEUR -474 (Vorjahr: TEUR -113) setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 136) und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 594 (Vorjahr: TEUR 249) zusammen. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert aus gestiegenen Zinssätzen für Kredite.

16. PROVISIONSERGEBNIS

Der Provisionsüberschuss in Höhe von TEUR 8.055 (Vorjahr: TEUR 13.775) besteht aus Provisionserträgen in Höhe von TEUR 35.708 (Vorjahr: TEUR 41.524) und Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 27.653 (Vorjahr: TEUR 27.749). Er setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Global Investment Banking-Geschäft (GIB) zusammen.

17. HANDELSERGEBNIS

Das Nettohandelsergebnis beträgt im Geschäftsjahr TEUR 172 (Vorjahr: TEUR -454). Es basiert auf Nettohandelsverlusten in Höhe von TEUR -74 (Vorjahr: TEUR -179) sowie einem positiven Effekt durch einen gegenüber dem Vorjahr geringeren Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR -275). Darüber hinaus wurde in Übereinstimmung mit § 340e Abs. 4 Satz 2 HGB ein Betrag in Höhe von TEUR 96 aus dem Fond für allgemeine Bankrisiken aufgelöst, um den Jahresfehlbetrag zu reduzieren.

18. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum 31. März 2023 auf TEUR 14.050 (Vorjahr: TEUR 14.862). Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen in Höhe von TEUR 12.694 aus dem konzerninternen Transfer-Pricing-Abkommen mit der Muttergesellschaft Mizuho International plc (Vorjahr: TEUR 12.755) und TEUR 1.221 aus dem konzerninternen Transfer-Pricing-Abkommen mit Mizuho Securities Co Ltd. im Geschäftsbereich Global Markets-Geschäft (GMK) zusammen (Vorjahr: TEUR 1.330). Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 125 aufgelöst.

19. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich Personalaufwendungen und andere Verwaltungsaufwendungen. Der Personalaufwand besteht im Wesentlichen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 9.622 (Vorjahr: TEUR 8.666) und sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.753 (Vorjahr: TEUR 1.530) für den Hauptsitz in Frankfurt und den Niederlassungen in Madrid und Paris.

Anhang (fortgesetzt)

19. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (fortgesetzt)

Die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 15.278 (Vorjahr: TEUR 13.122) setzen sich primär aus Kosten für die Dienstleistungen im Wesentlichen mit Mizuho International plc in Großbritannien in Höhe von TEUR 10.340, Kosten für Marktdatendienste in Höhe von TEUR 1.567, Honorare in Höhe von TEUR 1.424 und Kosten für die Anmietung von Geschäftsräumen in Höhe von TEUR 742 (inklusive Nebenkosten) zusammen.

20. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen des laufenden Jahres beziehen sich auf Abschreibungen der Sachanlagen in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 287).

21. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16).

22. ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU FORDERUNGEN UND BESTIMMTEN WERTPAPIEREN SOWIE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

Dieser Posten enthält TEUR 50 (Vorjahr: TEUR -297) aus Zuschreibungen auf Anleihen, die als Liquiditätsreserve im Anlagebuch gehalten werden. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Rückkehr zu einem positiven Zinsumfeld während des Geschäftsjahres, was zu einem Gewinn führte.

23. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR -607 (Vorjahr: TEUR 1.326). Der Betrag resultiert aus einem Verlustrücktrag, der zu einer Steuererstattung führt und gliedert sich in Erstattungen für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR -584 und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR -44 sowie weitere Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 21.

24. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das zum 31. März 2023 erfasste Honorar des Wirtschaftsprüfers setzt sich gemäß § 285 Nr. 17 HGB folgendermaßen zusammen:

	2023
	TEUR
a) die Abschlussprüfungsleistungen	200
b) andere Bestätigungsleistungen (Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln nach § 89 Abs. 1 WpHG)	65
c) sonstige Leistungen	0
Summe	265

25. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.316 wird vollständig aus den Gewinnrücklagen gedeckt, die durch die positiven Ergebnisse der Vorjahre aufgebaut wurden.

Eine Zwischendividende wurde nicht ausgeschüttet (Vorjahr: 0), und die Geschäftsführung schlägt keine Schlussdividende vor (Vorjahr: 0).

Anhang (fortgesetzt)

26. ANGESTELLTE

Die Zahl der Beschäftigten zum 31. März 2023 stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Geschäftsführung	3	3
Andere	40	33
	43	36

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter während des Finanzjahres stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
	Durchschnitt	Durchschnitt
Geschäftsführung	3	3
Andere	39	34
	42	37

27. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Am 31. März 2023 bestand die Geschäftsführung aus drei Geschäftsführern, die die volle Verantwortung für die Kontrolle und Beaufsichtigung der Aktivitäten des Unternehmens tragen:

- Herr Christoph Seibel (Chief Executive Officer),
- Herr Wolfgang Köhler (Chief Risk Officer) und
- Herr Peter Krafft (Chief Financial Officer)

Die im Laufe des Jahres an die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährte Vergütung belief sich auf TEUR 2.040 (Vorjahr: TEUR 2.030), dieser Betrag beinhaltet 33.155 Aktien (Vorjahr: 42.091) der Mizuho Financial Group, Inc. (ISIN JP3885780001).

Herr Seibel wurde am 17. August 2023 in den Aufsichtsrat der Mizuho Bank Europe N.V. mit Sitz in Amsterdam/Niederlande berufen. Keines der anderen oben genannten Mitglieder der Geschäftsleitung hat ein Mandat in einem Aufsichtsrat oder einem anderen Aufsichtsgremium.

28. KONZERNBEZIEHUNGEN

Mizuho Securities Europe GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Mizuho International plc, die sich direkt im Besitz von Mizuho Securities Co Ltd. befindet, einem Unternehmen mit Sitz in Japan. Die Muttergesellschaft des Unternehmens ist Mizuho Financial Group, Inc. mit Sitz in Japan. Die Muttergesellschaft MHI erstellt den konsolidierten Jahresabschluss für die kleinste Gruppe von Unternehmen.

Kopien der konsolidierten Jahresabschlüsse der Mizuho International plc können bei folgender Stelle angefordert werden:

Mizuho International plc
30 Old Bailey
London, EC4M 7AU
United Kingdom

<https://www.mizuhogroup.com/emea/who-we-are/governance/mizuho-international-plc-legal-and-compliance/annual-reports>

Anhang (fortgesetzt)

28. KONZERNBEZIEHUNGEN (fortgesetzt)

Die übergeordnete Muttergesellschaft Mizuho Financial Group, Inc. erstellt die konsolidierten Jahresabschlüsse für die größte Gruppe von Unternehmen.

Kopien der konsolidierten Jahresabschlüsse der Mizuho Financial Group, Inc. sind erhältlich bei:

Corporate Communications
Public Relations Office
Mizuho Financial Group, Inc.
Otemachi Tower
1-5-5 Otemachi, Chiyoda-ku, Tokyo
100-8176, JAPAN

<https://www.mizuhogroup.com/investors/financial-information/financial-statements>

29. NACHTRAGSBERICHT

Seit dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die sich auf die Ergebnisentwicklung, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ausgewirkt haben.

Frankfurt am Main, 28. August 2023

Christoph Seibel (CEO)

Wolfgang Köhler (CRO)

Peter Krafft (CFO)

Anlage

LÄNDERSPEZIFISCHE BERICHTERSTATTUNG NACH § 42 WPIG

Gruppe	Umsatz Mio. EUR	Gewinn vor Steuern Mio. EUR	Steuern Mio. EUR	Erhaltene staatliche Beihilfen Mio. EUR	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in VZÄ
Deutschland (Wertpapierdienstleistungen)	12,6	-5,8	-0,8	0	34
Spanien (Wertpapierdienstleistungen)	4,4	0,4	0,1	0	4
Frankreich (Wertpapierdienstleistungen)	5,0	0,5	0,1	0	4
Summe	22,0	-4,9	-0,6	0	42

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.03.2023

Der von der Geschäftsführung aufgestellte, von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde am 20. September 2023 festgestellt.



Mizuho Securities Europe GmbH
TaunusTurm 34th Floor, Taunustor 1, 60310
Frankfurt am Main. Germany

mizuhogroup.com/emea